

0. Konrad von Megenberg
(erste Verwendung von Deutsch
als Fachsprache mit Bezug zu
Regensburg)

1. Fridericus Amann

2. Mathematiker in R 1465-1565

3. Johann Kandler

4. Anton Neudörffer

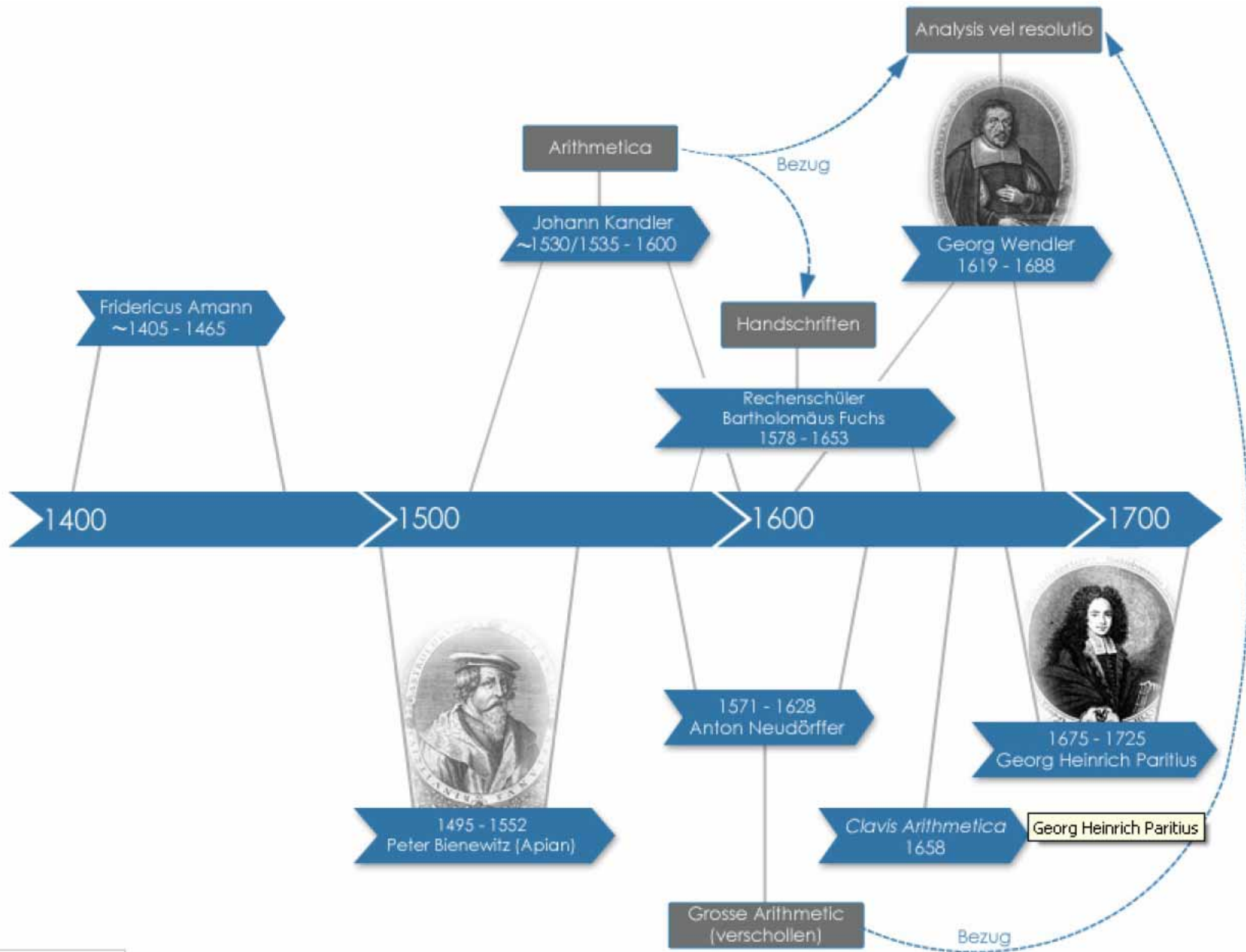
5. *Clavis arithmetica*

6. Georg Wendler

7. Georg Heinrich Paritius

Alfred Holl

Rechenmeister und deutschsprachige Rechenbücher
in Regensburg in der frühen Neuzeit



0. Konrad von Megenberg

* ~1309 Mäbenberg

+ 1374 Regensburg

Deutsche Sphära

wahrscheinlich

Wien zwischen 1340 und 1349

Cgm 156, Cgm 328,

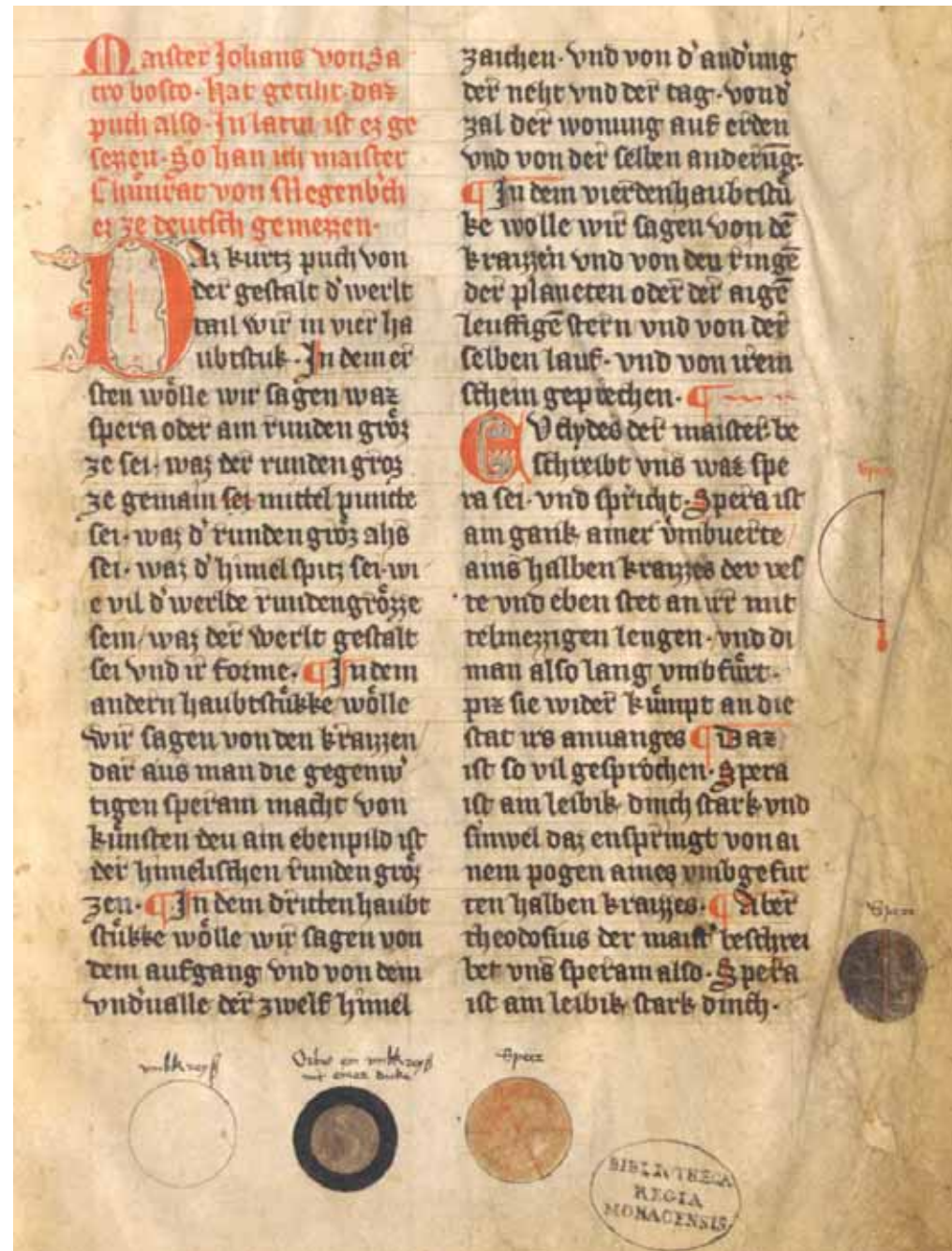
Graz II/470

ed. Matthaei 1912

ed. Brévarit 1980

Deutsche Sphaera, Cgm 156, 1r aus
Mai, Paul: Ausstellungskatalog, 2009, 155

Alfred Holl, Kaufmannsmathematik R



10.10.2016/3

0. Konrad von Megenberg ~1309-1374

Übertragung des Terminus *Horizont* ‘*ορίζων*
(nach Wolf, Hof – Universität – Laien, 2006)

Johannes von Sacrobosco,
Tractatus de sphaera materiali
(Brévard 1980, 72)

Orizon vero est circulus dividens inferius emisperium a superiori, unde appellatur orizon, id est **terminator visus**.

Nicole Oresme,
Traité de l'espère
(ch. 14, p. 20)

... **orizon**, lequel devise la partie du ciel que nous veons sur nous de celle que nous ne veons pas, qui est aussi comme soubz nous ... toutesfois que un homme est en plat pays il puet veoir la moitié du ciel.

Anonymus,
Puechlein von der Spera
(Brévard 1979, 72, Wolf 276)

Orizon ist ein zirkel, der da tailet daz nider halb tail dez himels von dem obristen halben tail und haizzet auch ‚**orizon**‘, daz ist ein ‚ender des gesichtes‘ ...

Konrad von Megenberg,
Deutsche Sphaera
(Brévard 1980, 28)

Aber der **augenender** ist ain kraiz, der unserm gesicht gleich teilt den obern halphimel von dem untern halphimel. Und davon haizt er der **augenender** ...

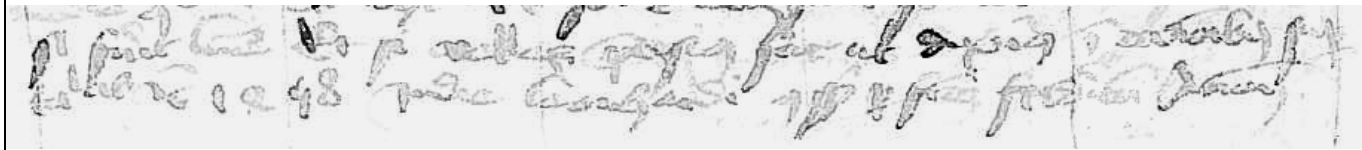
1. Fridericus Amann

* ~1405 Hohengebraching
+ 1465 Regensburg
St. Emmeram

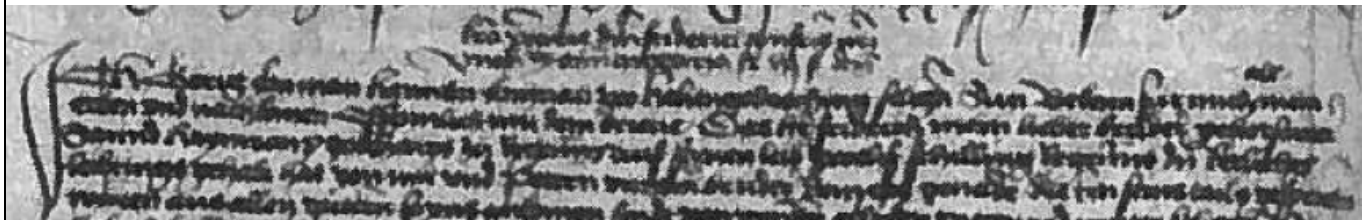
1436 Subdiakon, 1441 Primiz
1453 St. Peter, Kastl
1456 Wien ?

math.-naturwiss. Autographen
in Clm 14111 (1462-1463),
14504, 14583 (1447-1451),
14622, 14783 (1447-1451),
14908 (1455-1461)

(R. Scharf, 2012, 46-51;
E. Wunderle, 1995, XIV-XV;
D. B. Durand, 1952, 71-76)



Voller Name in Clm 14504, 106v



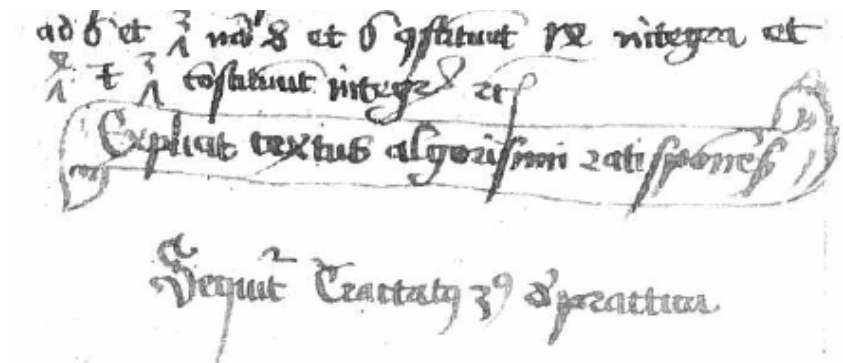
*Ich, Görig Amman, Hansen Amman zu Hohengebraching
seligen Sohn, bekenn für mich, all mein
Erben und Nachkommen öffentlich mit dem Briefe, dass Herr
Fridrich, mein lieber Bruder, gehorsamer
Sankt Haymrans Gottshaus zu Regensburg, auf seinen Leib
zwölf Schilling Regensburger dn jährliches
Leibdings gehabt hat, von mir und Petern unserem Bruder, dem
Gott gnade ...*

Kopial überlieferte Urkunde vom 27.02.1452, Bay HStaA, KL
Regensburg St. Emmeram 7, 196v; nach Scharf 2012, 47

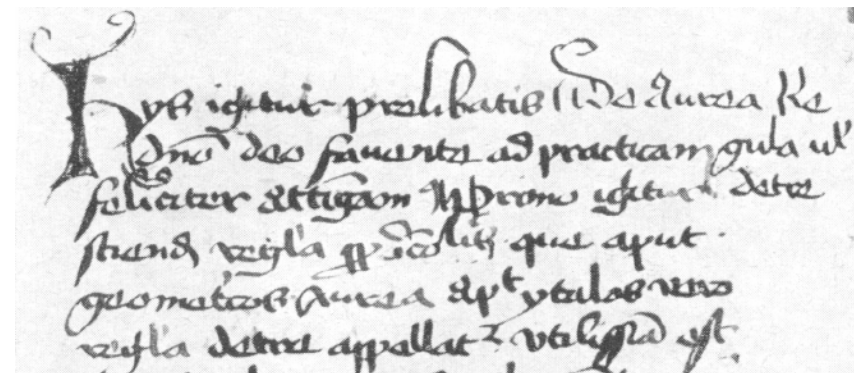
1. Fridericus Amann

~1405-1465

Algorismus Ratisbonensis 1450



Bezeichnung Alg. Rat., Clm 14783, 429r



De aurea regula vel detre, Clm 14908, 60r

Clm 14783

Inc. Einleitung: *Iste liber, cuius subiectum est numerus numerans, ... prima sui divisione dividitur in tres tractatus principales primum, in quo docetur de speciebus algoristice artis quo ad integra. In secundo de eisdem quo ad fracta et minucias. In tercio ponentur exempla enigmata ...* (411r)

1. Algorismus de integris (Sacrobosco)

Inc. 1: *Quoniam arismetica in quadriuiuo tenet principatum ..., quare de eius speciebus scilicet tam integris quam fractis pro aliquali iuuenum informacione est pertractandum.* (412r)

Expl. 1: *Hactenus de numeris integris ... expeditus est.* (419r)

2. Algorismus de minutiis (Johann de Lineriis)

Inc. 2: *Rursus de numeris fractis ...* (419r)

Expl. 2: *Explicit textus algorismi ratisponensis/ Sequitur tractatus tercius de practica.* (429r)

3. Practica

Inc. 3: *Hys igitur prelibatis domino deo fauente ad practica[m] feliciter attingamus. Primo igitur sciendum regula proportionalis, que aput geometricos aurea, aput ytalicos vero regula detre appellatur.* (429v)

Expl. 3: *Et sic est finis.* (441v)

1. Fridericus Amann

~1405-1465

Algorismus Ratisbonensis 1450

St. Florian XI, 619 (anon. Orig.)

CIm 14783 (1447-1451),

CIm 14908, (1457-1461),

CIm 5964, 14111, 14504, 14544,

18998, Augsburg 8° 119

(K. Vogel 1954; A. Gerl, 1999, 8)

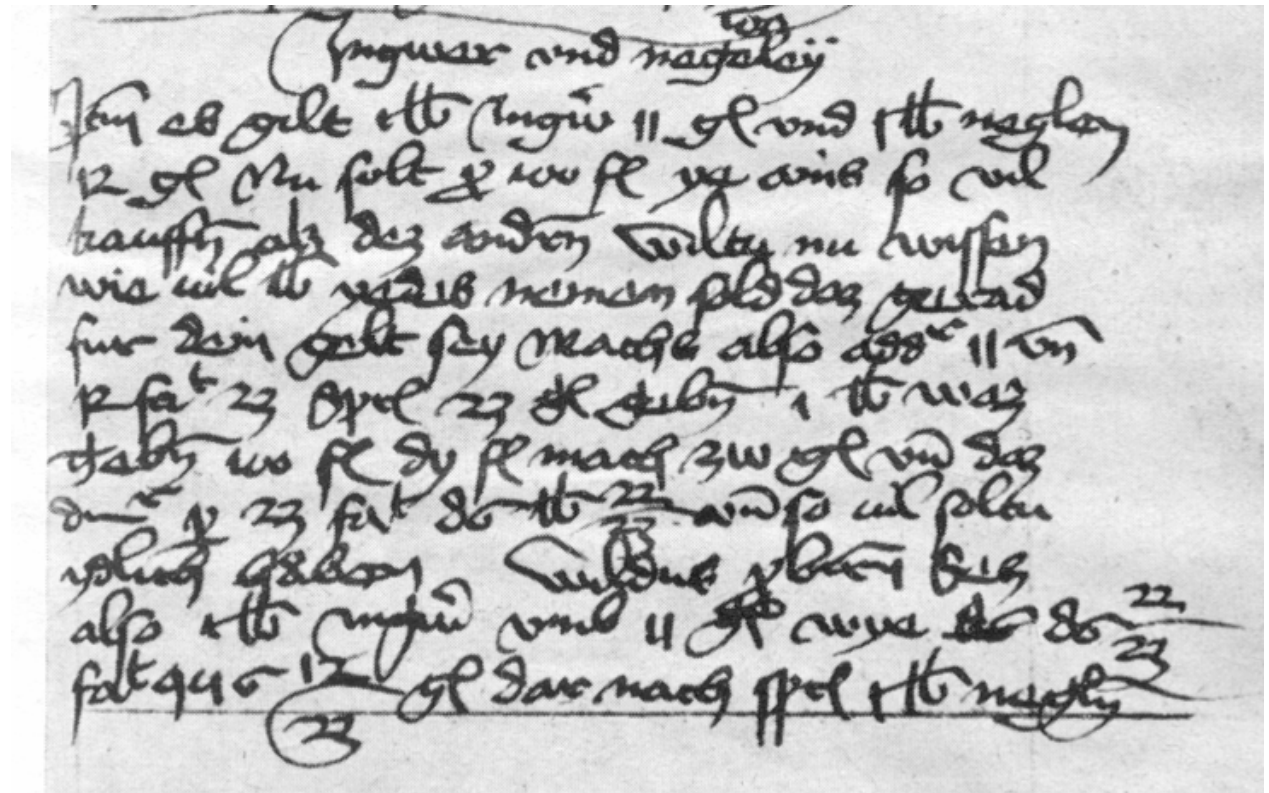
CIm 14783: 67 alte Aufgaben

CIm 14908: 274 neue Aufgaben

Regula aequalitatis

(Einkauf gleicher Mengen)

Ingwer und Nelken, CIm 14908, 79r



Ingwer und Negelei

*Item. Es gilt 1 lb Ingwer 11 gr und 1 lb Neglein
12 gr. Nu sollt pro 100 fl je eines so viel
kaufen als des andern. Willtu nun wissen,
wie viel lb jedes nehmen sollt, das gerad
für dein Geld sei. Mach's also: Addir 11 und
12, facit 23. Sprich: 23 gr geben 1 lb, was
geben 100 fl? Die fl mach zu gr und das
dividir per 23, facit 86 lb 22/23.*

1. Fridericus Amann

~1405-1465

Algorismus Ratisbonensis 1450

Bewegungsaufgabe mit 1 Akteur

Richtige Lösung:

Tag – Nacht = $1/12$

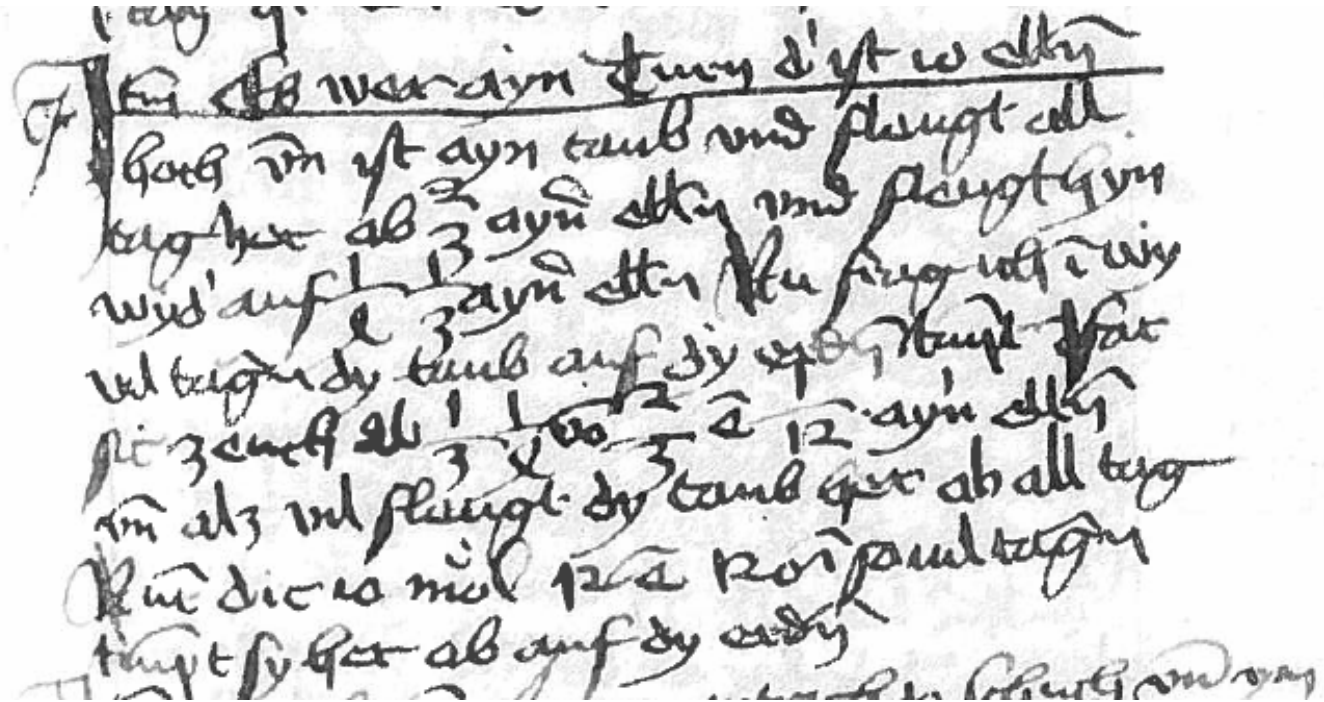
Höhe – Tag = $9 \frac{1}{3}$

$9 \frac{1}{3} / \frac{1}{12} = 28/3 \cdot 12 = 112$

Also kommt die Taube am Ende des 113. Tages auf der Erde an.

Ab dem 114. Tag würde sie in die Erde hinein fliegen.

Taube und Turm, Clm 14908, 73r



Es wär ein Turm, der ist 10 Ellen hoch, und ist ein Taub und fleugt all Tag herab $\frac{2}{3}$ einer Ellen und fleugt hin wieder auf $\frac{1}{4}$ [$+$] $\frac{1}{3}$ einer Ellen. Nun frag ich, in wie viel Tagen die Taub auf die Erden kumpt. Et fac sic: Zeuch ab $\frac{1}{3}$ [$+$] $\frac{1}{4}$ von $\frac{2}{3}$, est $\frac{1}{12}$ einer Ellen, und als viel fleugt die Taub herab all Tag. Nunc dic: 10 mol 12 est 120; in so viel Tagen kumpt sie herab auf die Erden.

1. Fridericus Amann

~1405-1465

Erste deutsche **Algebra**

02.06.1461 (*Erasmi martyris*)

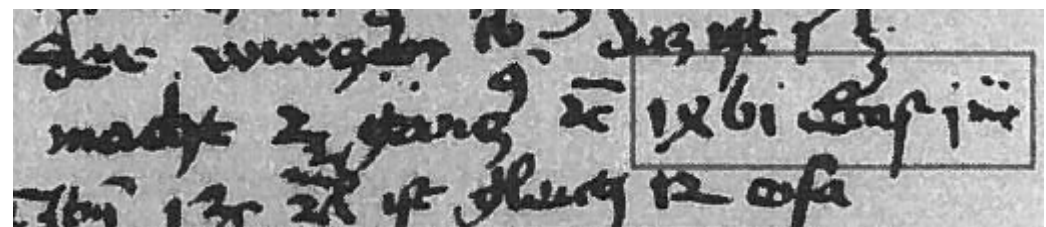
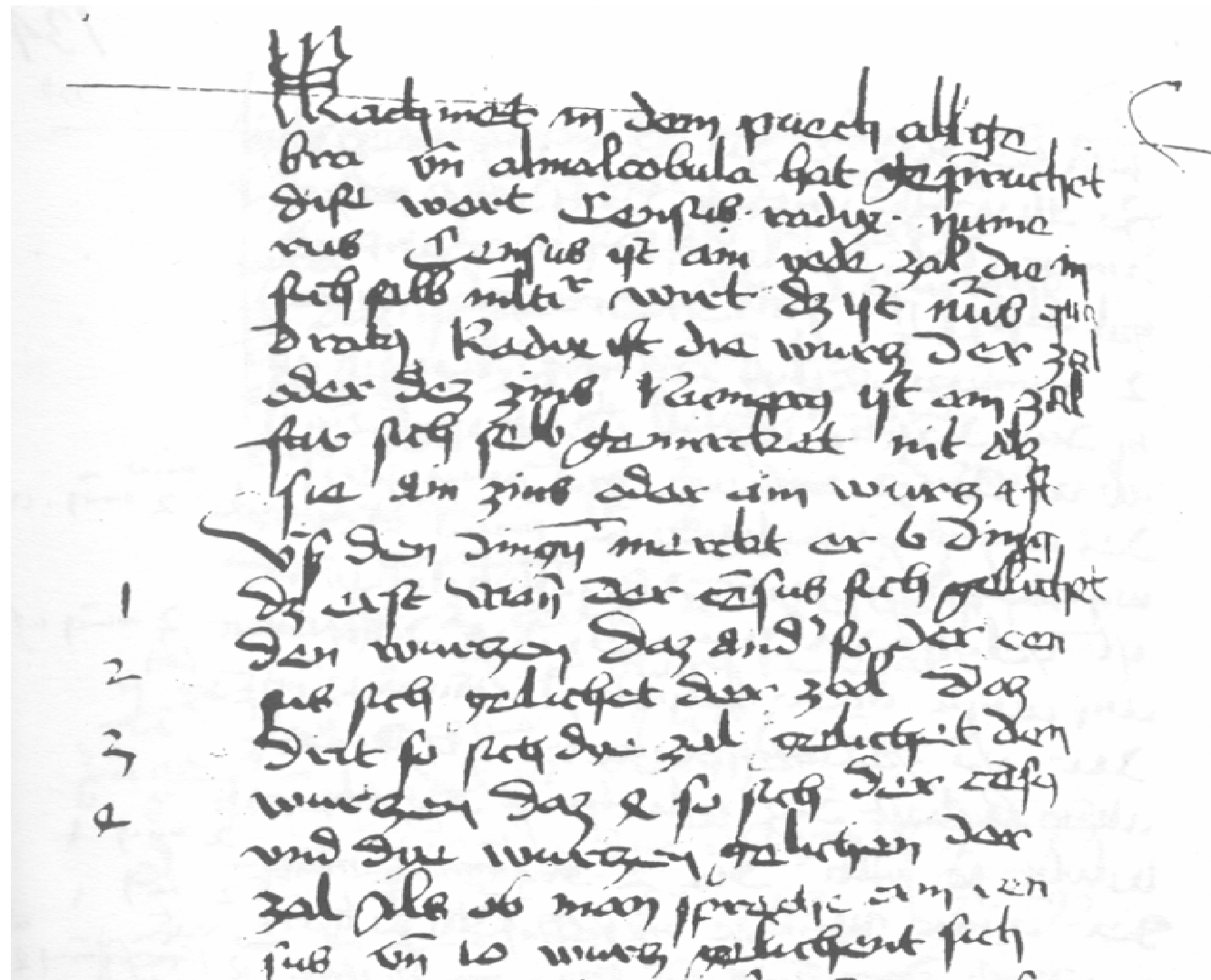
Clm 14908, 133v-134v

(Curtze 1895; A. Gerl, 1999, 2-7)

Machmet in dem Buch Algebra und Almalcobula [al-gebr w'al-mukābala] hat gebraucht diese Wort: Censur, radix [x], numerus. Censur ist ein jede Zahl, die in sich selbst multipliziert wird [x²], das ist numerus quadratus. Radix ist die Wurzel der Zahl oder des Zins. Numerus ist ein Zahl für sich selbst gemerket, nit als sie ein Zins oder ein Wurzel ist.

Clm 14908, 133v(-134v), neu 152v(-153v)

Alfred Holl, Kaufmannsmathematik R



1. Fridericus Amann – Umfeld

Algorismus de minutiis deutsch

Regensburg St. Emmeram

1462-1463

Clm 14111, 226r-229r, bsb-dig.

nach Joh. de Lineriis, vor 1355

Von den pruchen

Man schreibt ydlichenn pruch mit Zwaienn figurenn Aine vntnn aine

oben vnd darzwischen ein strich zu bedeutnn daß es ein pruch sey Alß

wenn wirr schreibnn wellen iiii

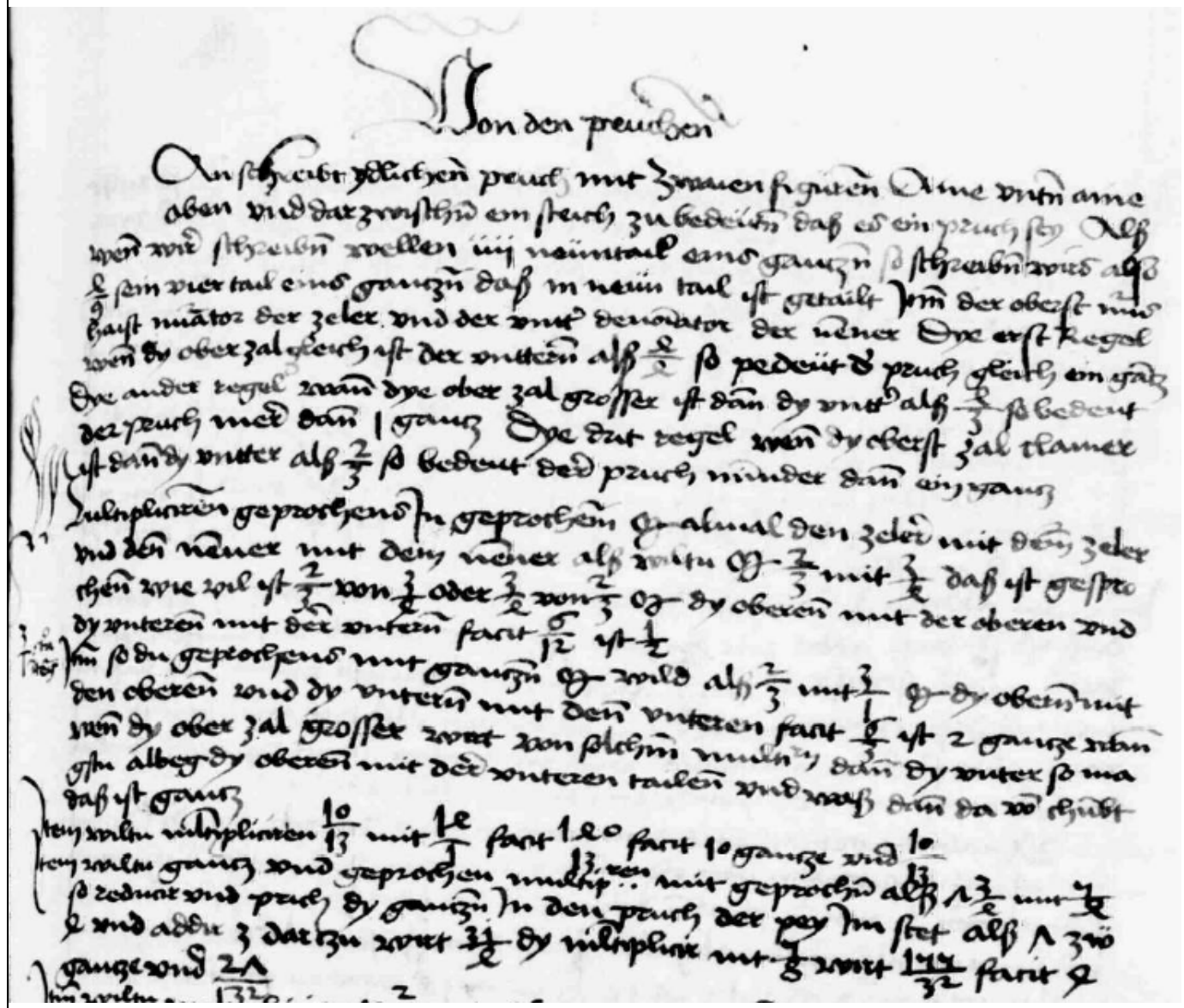
neüntail eins gantznn so schreibnn

wirs also

4/9 sein vier tail eins gantznn dass

in neün tail ist getailt

Clm 14111, 226r



2. Mathematiker in R 1465-1565

Mathes Roritzer (~1430-1492/5)
1480- Dombaumeister in R

Von der Fialen Gerechtigkeit, R 1486
Geometrey, Wimpergbüchlein, R 1487/88

**Aquinas / Haquinus / Hakon
Dacus / Suevus** (~1430-~1500)

Dominikaner, Wandermathematiker
~1495 am bayer. Herzogshof in Neumarkt

Andreas Alexander (~1470-nach
1504) Unis Köln, Leipzig

Mathemalogium (zu Aristoteles), Leipzig 1504
Lat. *Algebra*, ~1500, UB Leipzig Cod. 1696

Johannes Vögelin (~1490-1548)
aus Heilbronn
1517- Augsburg Domschule
1525- Uni Wien

Sept. 1524 in R, durch Briefe bekannt
U. Reich, Ries-Koll. 2014 (23)
Elementale geometricum, Wien 1528 etc.
zweite Wiener math. Schule

Johannes Kepler (1571-1630)
aus Weil der Stadt

Kurze Aufenthalte in R: 1613 Kalenderreform,
1620-22 Familie, 1630 vor seinem Tod

2. Mathematiker in R 1465-1565

Lehrer-Schüler-Ketten

Erste Wiener math. Schule:

Joh. v. Gmunden (~1382-1442)

Georg v. Peurbach (1423-1461)

Regiomontan (1436-1476)

Zweite Wiener math. Schule

Georg Tannstetter,

Viri mathematici, Wien 1514

(Graf-Stuhlhofer, 1996)

darin auch ein Student

Johannes Kolpeck aus R, der
astronom. Instrumente herstellt

Vogel, AR 6

Aquinas Dacus (~1430-~1500)

Regiomontan (1436-1476)

Andreas Alexander (~1470-nach 1504)

Andreas Stöberl/Stiborius (~1464-1515) IN → Wien

[Joh. Stöberer/Stabius (~1465-1522) IN → Wien]

Gg. Tannstetter/Collimitius (1482-1535) IN → Wien

Peter Apian (1501-1552) Wien → IN

Heinrich Schreiber (~1492-1526) Erfurt → Wien

Christoff Rudolff (~1475-vor 1543) Jauer → Wien

2. Peter Apian / B(i)enewitz

* 16.04.1495 Leisnig / Sachsen

+ 21.04.1552 Ingolstadt

Studium in Leipzig und Wien

1527 Prof. Math. Ingolstadt

*Eyn neue vnnnd wolgegründte
underweysung aller Kauffmannß
Rechnung in dreyen Büchern*

Ingolstadt 1527, 1544;

zvdd, ND 1995



2. Peter Apian 1495-1552

-1521 Uni Wien (Tannstetter)

1521-1527 in Landshut und R

∞ 1526 LA Kath. Mosner

(S. Günther, Folkerts)

Isagoge LA 1521,

Cosmographicus liber LA 1524

Declaratio et usus typi cosmogr.

R: Paul Kohl 1522

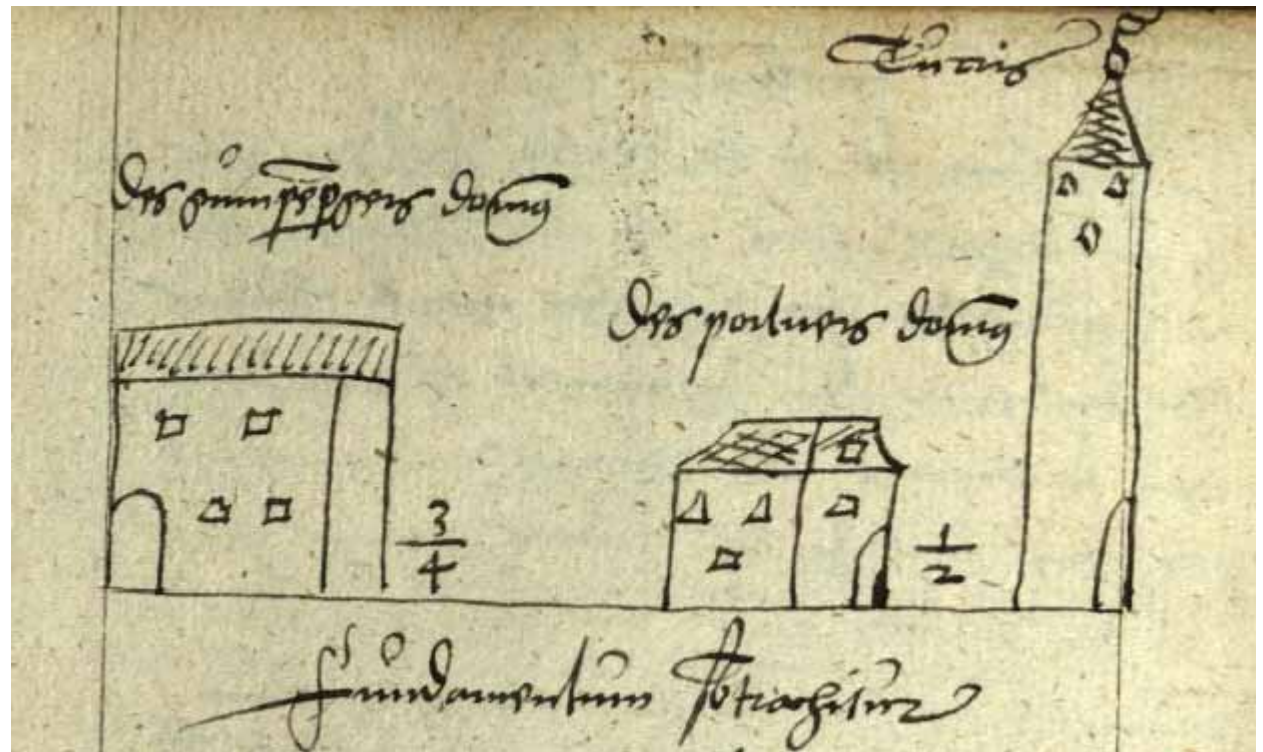


Bearbeitung von Apians Algebra

(verschollen), 1524,

Georgianum München, 4° Ms 50, 20rv

Item einige Not in der waltz; stoff von des
güntherpeters furs mit einer tranthen des
wilt abungsten die fess des markt thurnes.
So find er in sein instrument 20x fress
den fundament des thurnes und günterp
des furs find $\frac{3}{4}$ des thurnes darmit so ist
in des portures furs und find auch den in

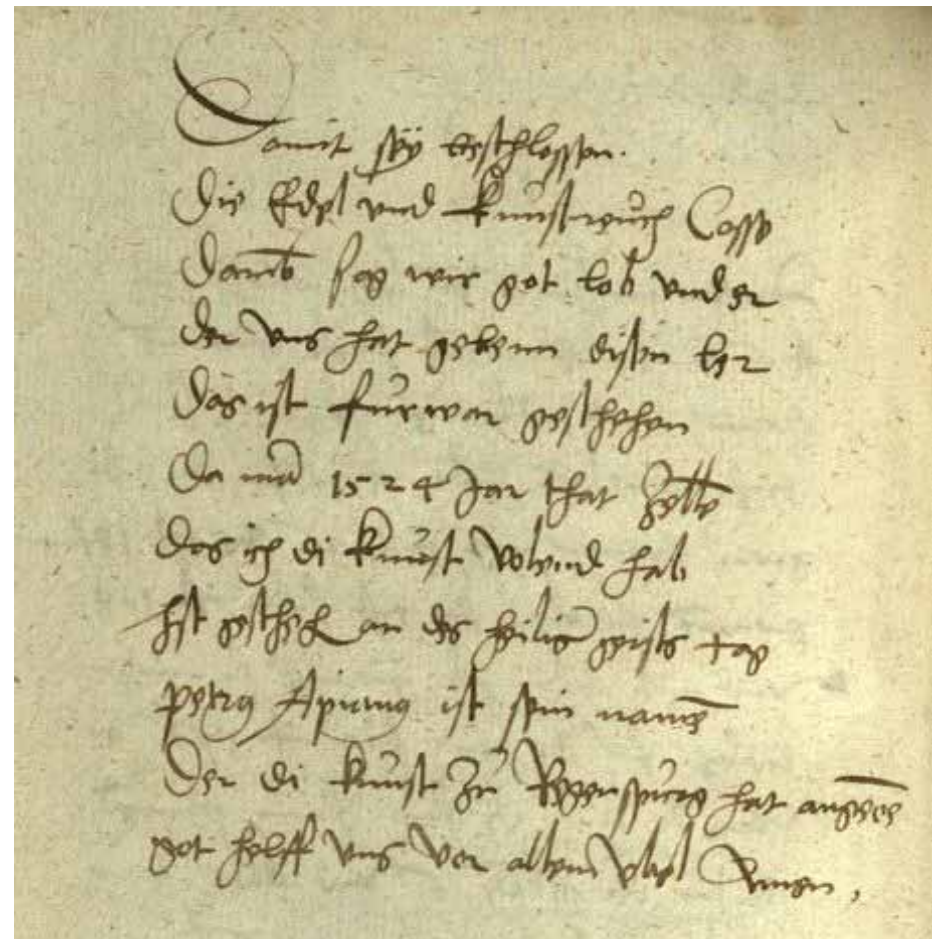
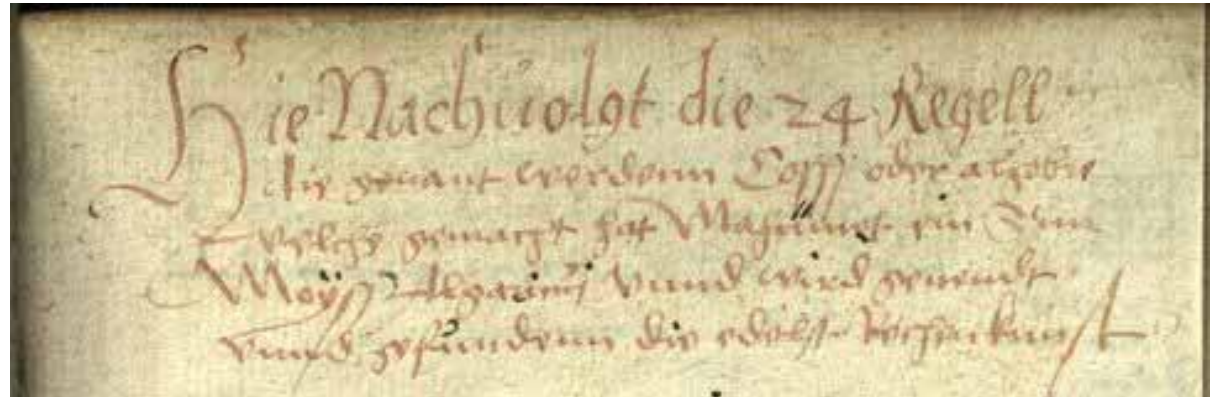


2. Peter Apian 1495-1552

*Hie nachfolgt die 24 Regel
die genannt werden Coss oder Algebra,
welche gemacht hat Mahumet ein Sohn
Meister Algorismi und wird genannt
und gefunden die edelst Rechenkunst (17r)*

*Damit sei beschlossen
Die edel und kunstreich Coss.
Darum sag wir Gott Lob und Ehr,
Der uns hat geben diesen Lehr.
Das ist fürwahr geschehen,
Da man 1524 Jahr tat zählen,
Dass ich die Kunst vollendet hab,
Ist geschehen an des Heiligen Geists Tag.
Petrus Apianus ist sein Name,
Der die Kunst zu R hat angenommen.
Gott helf uns vor allem Übel Amen (70v)*

Bearbeitung von Apians Algebra
(verschollen), 1524,
Georgianum München, 4° Ms 50



2. Die ersten Rechenmeister im Regensburg des 16. Jh.

treten nicht als Autoren
von Rechenbüchern auf

auch deutsche Schulhalter
Bürger
gegenseitig Trauzeugen
oft angesehene Trauzeugen
Hausverkauf

Hans Liechtenfeler aus Schwandorf
27.08.1529 Bürgeraufnahme

Michl Popp aus Hirschau
27.10.1552 Bürgeraufnahme; ∞ 26.09.1553
□ 28.02.1591 (deutscher Schulhalter und Visierer)

Michl Popp „der Jung“, Schulmeister
∞ 15.07.1577

Paul Widmann, deutscher Schulhalter und Erbbürger
13.06.1564 Bürgeraufnahme
∞ 30.05.1564 und 27.09.1574

Christoff Rehwaldt / Rebold, Schulhalter
∞ 23.11.1573 und 19.07.1575
12.10.1592 Aushängeschild
mit Hinweis auf Regula Detri und welsche Praktik

2. Christoff Rehwaldt

aktiv 1573-1592

Werbeschild 1592

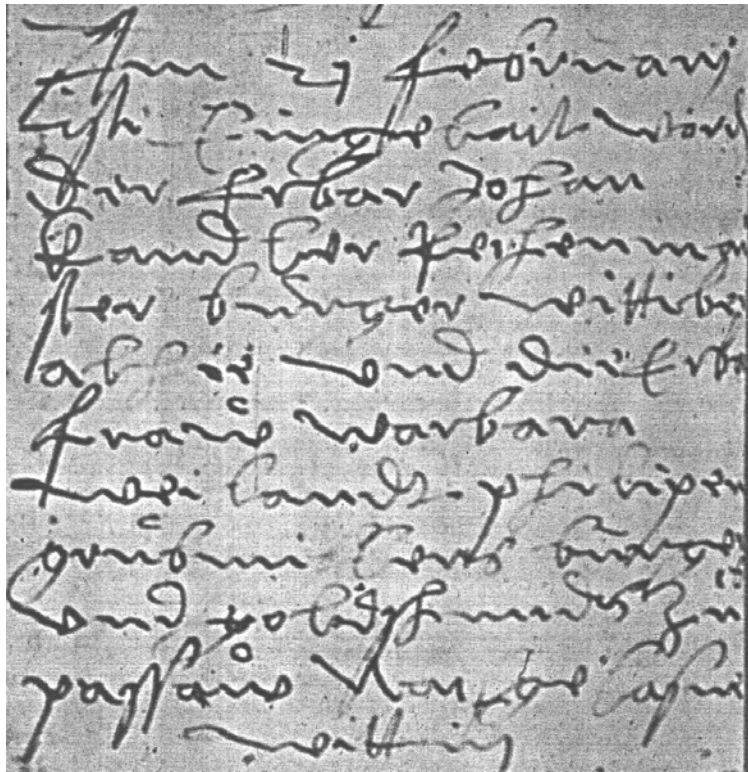
*Welche willens lesen und
schreiben, Deßgleichen
Rechnen per Regulam Detrij
Welsch practica
m etc. zu lernen Die
verfügen sich hieren.
15 <Wappen> 92
Christoff Rehwaldt <Wappen>
Teutscher Schulmeister
12 Octobris*



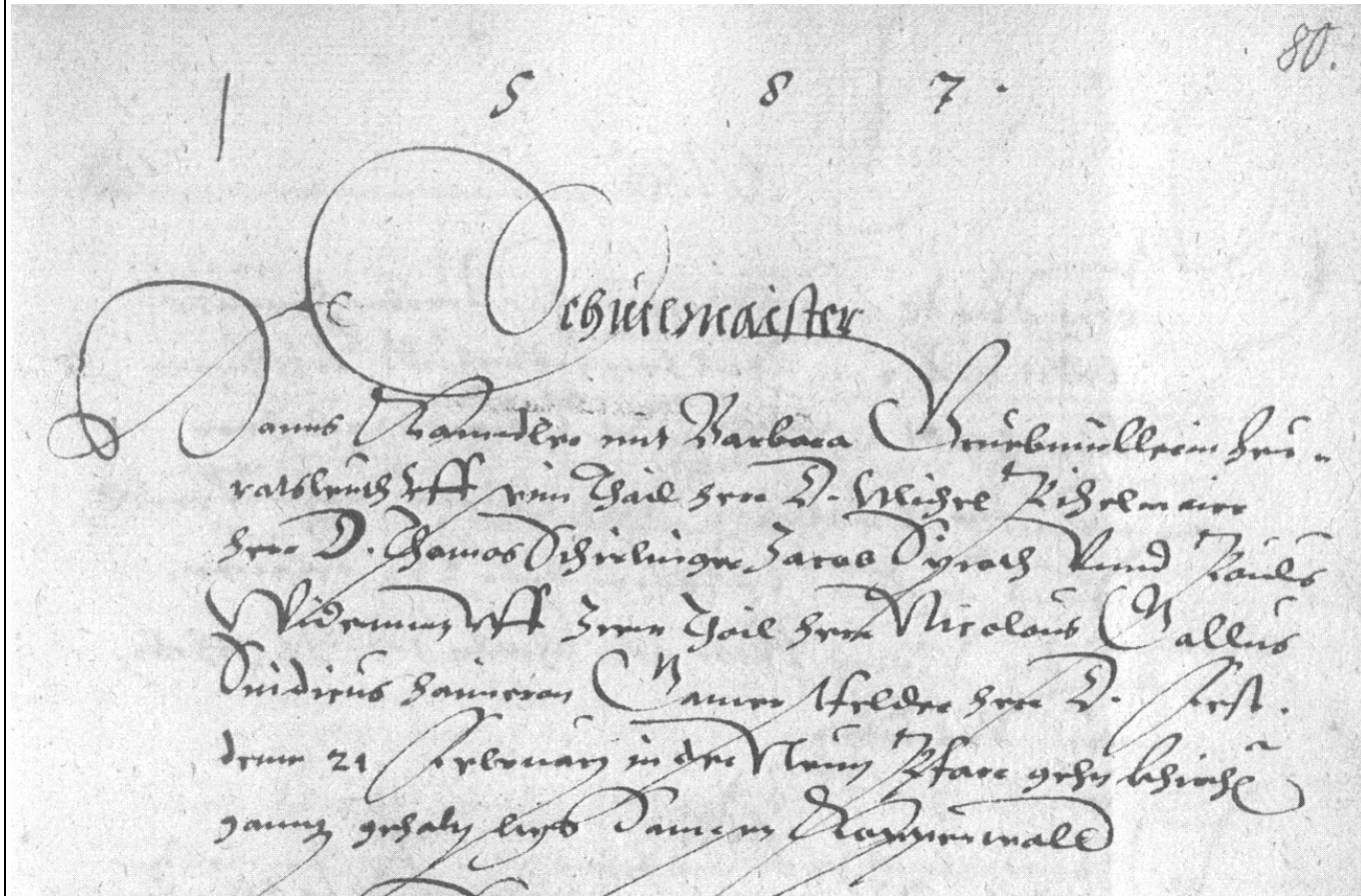
(Stadtmuseum Regensburg; Soß 1928, 83)

3. Johann Kandler

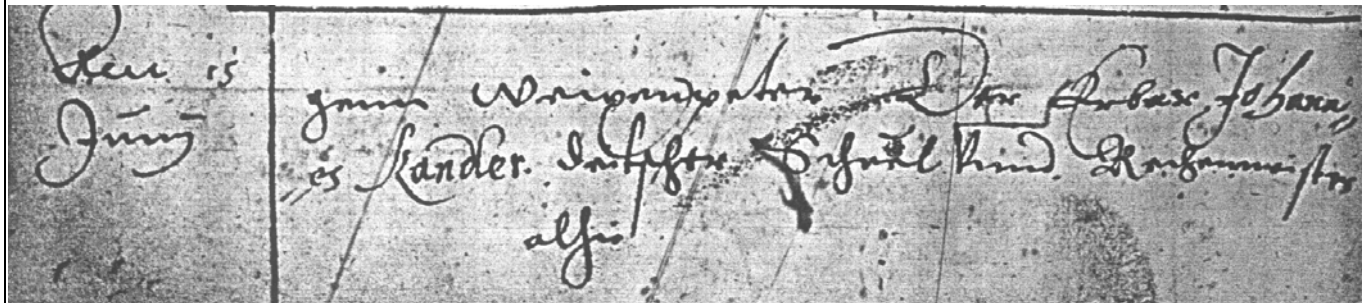
- * ~1530 Böhmisches Budweis
- 13.09.1561 Bürgerrecht Amberg
- * 20.03.1564 Tochter Ursula R
- 29.03.1565 Bürgeraufnahme R
- 2. ∞ 21.02.1587 Regensburg
- 15.06.1600 Regensburg



Am 21 februar
Lith. Bürgerrecht ward
der fröhen Sofan
Land der fehen
der Bürger wittib
al. is und die
frone Barbara
Lith. Land. ph. r.
gund. der d. r.
und solch. m. d. z.
pass. d. r. d. r.
wittib



1 5 8 7 80.
De Oberemeister
Danns Thamer mit Barbara Kirchmüllers
verblüh ist von Gail von D. Meire Zige
von D. Gamos D. Gail von D. Meire Zige
Vidimus ist von Gail von D. Meire Zige
Duidius Gamos von D. Meire Zige
von 21 februar in der Stadt Regensburg
ganz gelyt von D. Meire Zige



Hier is
Jung
ganz wittib
es Kandler. D. Meire Zige
al. is

3. Hans Bock / Pockh Lehrer?
 -1531 Pfarrer Mühlberg / Erfurt
 08.08.1547 Schenkung des
 Bürgerrechts von Amberg
 (StadtAam Bände 273, fol. 81)

Ein new Rechenbuech

Nürnberg: Wachter 1544

Nürnberg: Neuber 1549 (zvdd)

Johann Tomaschek, Ries-Koll. 1999 (11)

Manfred Weidauer, Ries-Koll. 2008 (19)

Item ein Kauffman ligt am Todtbeth/ver
 leßt sein hauffraw/mit eynem son/vnd zweyē
 töchtern/ist sein letzter will/dz der son/zwoiret
 souilneme/sam die müter/Vnd die müter zwi
 ret souil/sam yegliche tochter/des gelts ist
 2400. fl. was wirt yeder person gebüren? Sas
 eit dem Sun/1200. fl. der müter 600. fl. yegs
 licher tochter 300. fl.

Drillingserbschaft

Hi, 115



3. Johann Kandler d. J.

* 22.08.1573 Regensburg

□ 08.02.1600 Regensburg

Stammbuch 1586-1601

(enthält nur 7 Wappen)

eigenes Wappen 1594

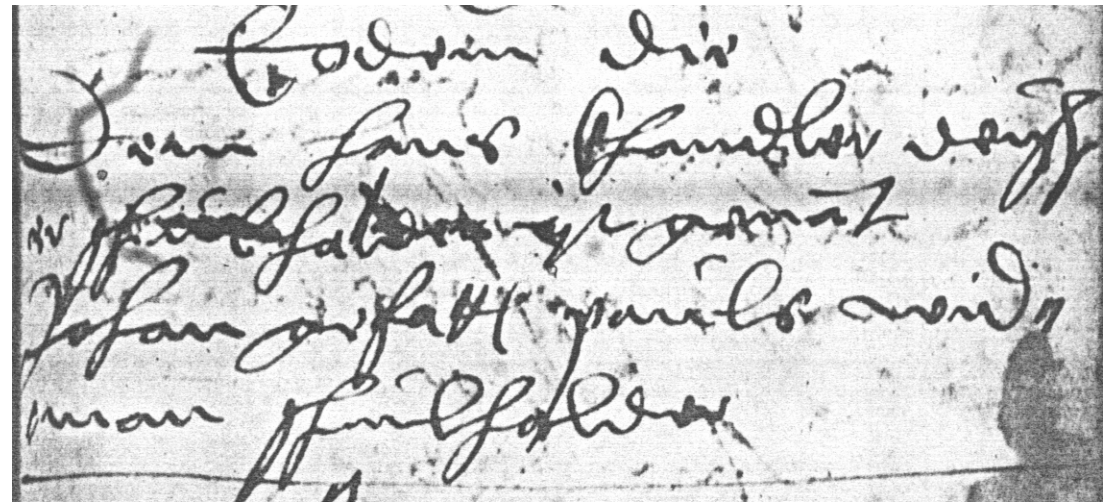
(BSB M Cod. icon. 326a; zvdd)

Vgl.



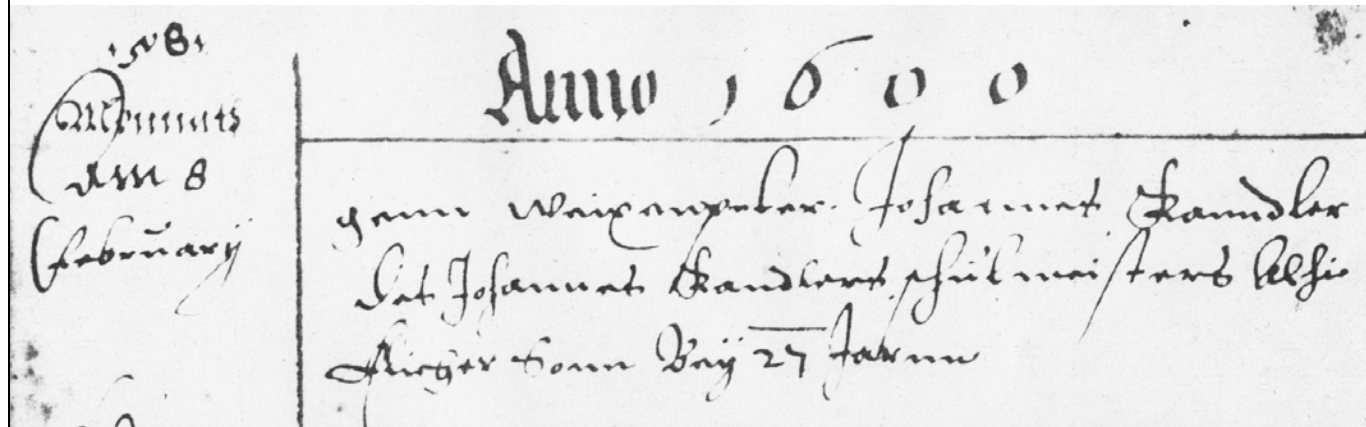
3. Johann Kandler d. J.

* 22.08.1573 Regensburg
(prot. Stadtpfarrei R)



Handwritten text in a cursive script, likely a church record. The visible text includes: "Gottwin die", "Johann Kandler", "der", "Johann", "wurde", "am", "22. August 1573".

□ 08.02.1600 Regensburg
(prot. Stadtpfarrei R)



Handwritten document snippet with a date and names. The text includes: "Anno 1600", "Johann Kandler", "der", "am 8. Februar", "1600".

3. Johann Kandler

~1530-1600

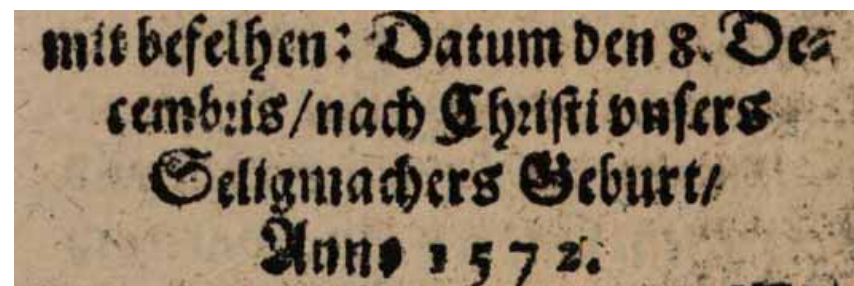
Schulzucht 1572, 1628 (zvdd)

Schul-Zucht 1615



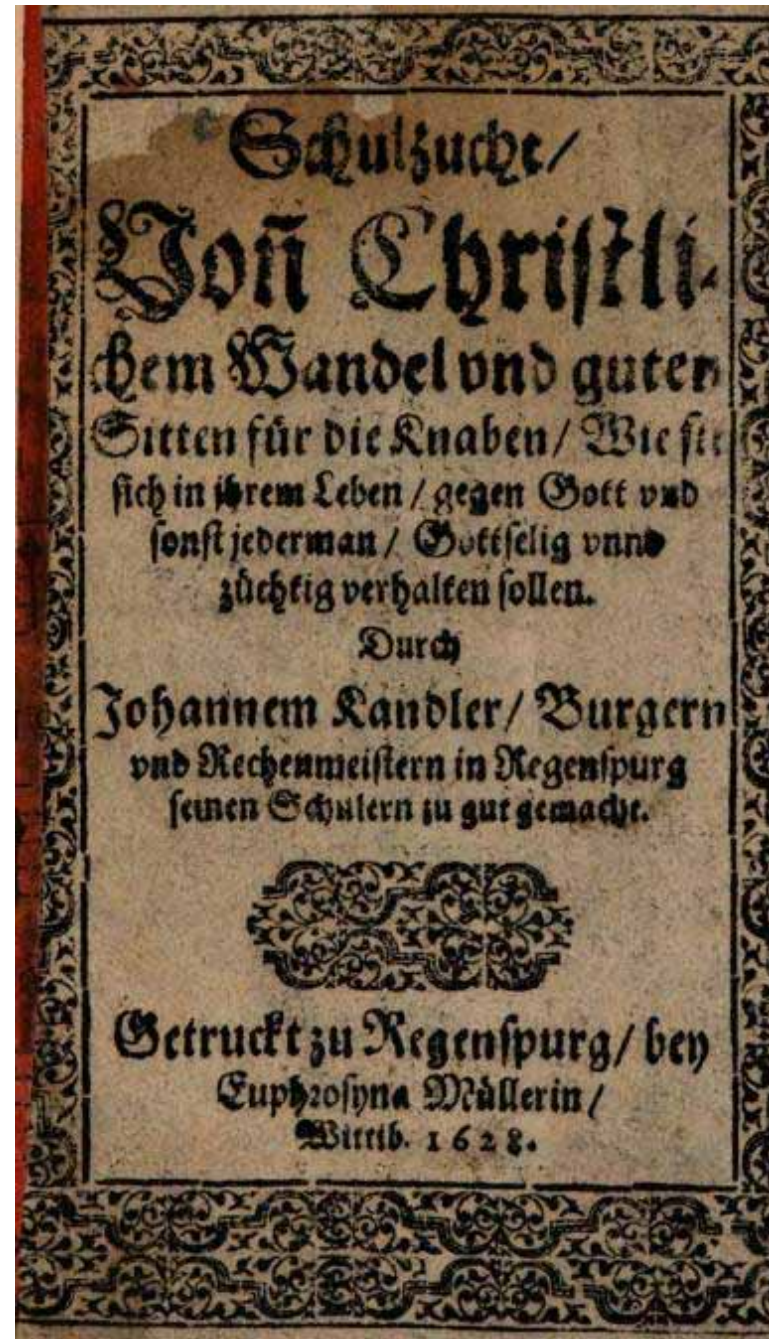
Johannes Kandler / Re-
chenmeister / vnd bestellter Teuts-
cher Schulmeister in Regenspurg / wünsch-
et seinen Schülern / Gnad vnd Segen / von
Gott dem Vatter / durch Christum vn-
sern Herrn / Erlöser vnd Sel-
igmacher / Amen.

Schulzucht, Beginn der Vorrede



mit befehlen: Datum den 8. Dez-
cembriß / nach Christi vnsers
Seligmachers Geburt /
Anno 1572.

Schulzucht, Ende der Vorrede (Aiii')



3. Johann Kandler

~1530-1600

Schulzucht 1572

Schul-Zucht 1615

1628 (zvdd)

**Wie sich ein Knab verhalten soll/
wann er auß dem Betthe gehet.**

(Aviii-Aviii')

Dein Eltern wünsch ein gute Tag (zwag
Von Gott / dein Hand vnd Angesicht
Spüel auß den Mund / wasche die Zän/
Mit einem lautern Wasser schön/
Das Haar kemb fein / die schuch wisch auß/
Alßdann geh züchtig auß dem Hauß/
In d Schul mit Ehrerbietung fein/
Vnd Entblössung deß Hauptes dein/
Daselbst dein Locum occupir,
Dein SchulGefellen garn nicht irz/
Zanck vnd schwaz mit demselben nicht/
Sondern merck auff den Vnterzicht/
Welchen dir durch heylsame Lehr/
Fürtragen thut dein Schulmeister/
Du solst auch all dein Lection/
Gründlich lernen vnd wol verstohn/
Dieselben offtermals repetiern/
Biß du sie bringst in dein Hirn.

Wemä
sich in d
Schul
verhalte
soll.

3. Johann Kandler

~1530-1600

Practica

Regensburg: Joh. Burger 1583
(SB Regensburg)

Practica

Nürnberg: Valentin Fuhrmann
1580 und 1586



3. Johann Kandler

~1530-1600

Arithmetica 1. Auflage

Regensburg: Joh. Burger 1578
(UB München; ÖNB, zvdd)

Den Ehruuesten
Fürsichtigen vnd Weisen
Herrn / Burgermeistern vnd Rath/
der Churfürstlichen Statt Amberg
in der Obern Pfaltz / Weis-
nen günstigen
Herrn.

Beginn der Vorrede



3. Johann Kandler

~1530-1600

Arithmetica 2. Auflage

Regensburg: A. Burger 1591

Auffs new vbersehen Corrigirt
(SB Berlin)

Arithmetica 3. Auflage

Lauingen: Jacob Winter 1605

Hrsg. Alexius Bruckmüller,
Buchfürer zu Regensburg
(SB Regensburg, zvdd)

Alle 3 Auflagen
inhaltlich gleich



3. Johann Kandler

~1530-1600

Arithmetica 1. Auflage

Vorrede

Des schreibet Salomon
im Buech der Weisheit
am 11. Capitel / Das
Gott der HER / als die
höchste Weisheit / alle ding mit maß /
Zal vnd Gewicht geordnet habe. Mit
diesem Spruch wil Salomon vns leh-
ren / Wie Gott der HER / im anfang /
dem Menschen / die Kunst des zölens
eingepflanzt / vnd den / vor allen an-
dern lebendigen Thieren / damit be-
gabte

gab vnd vnterschieden habe / Wie
dann auch die geleerten Philosophi
den Menschen vor andern Thieren
vnterscheiden / fürnemlich in dem / das
er mit vernunft begabt vnd zölen
kan. Der nutz aber diser Kunst / muß
sehr groß sein / sintemal die alten die
Arithmetica vnter die siben Freyen
Kunst gezelet haben / Daher auch
Diuus Augustinus , alle die sich zu
Göttlichen oder Weltlichen Künsten
begeben wöllē / vermanet / das sie zu-
vor die Kunst der Rechnung lernen
sollen : Dann ein Arithmeticus hat
in lesung Biblischer vnd Heidnischer
Historien / vor andern dieser Kunst
vntwissenden / einen grossen vorthell.
Arithmetica ist auch von den alten
ein Fundament vnd muter anderer
Mathematischen Künste genennet
wor-

worden / Dann was were Musica /
Geometria vnd Astronomia one die
Arithmetica ? Sollen demnach die
jenigen / so lust haben andere Künste
zu Studiren / sich der Arithmetica
auffs höchste befeissen / Wie auch
Plato schreibet Libro 7. de Republica,
das die / so Arithmetica können /
zu allen andern Künsten geschickter
vnd tüglicher sein / Sein sie nun zu
andern Künsten geschickter / so wer-
den sie auch zu andern geringern sa-
chen geschickter vnd tüglicher sein.
Was nutzes sie aber in Regimenten
vñ Haushalten / in Kriegen / Kauff-
manschaften / Handtirungen /
Bergwercken vñ Müntzschlegern etc.
teglich bringet / dezeuget das Werk /
vnd gibt die erfahrung / das man der-
selben in keinem stand vnd ampt ent-
bern kan. A iij So

3. Johann Kandler

~1530-1600

Arithmetica 1605

Zisternen-, Leistungsaufgabe
Gefäß mit drei Zapfen
(Rubrik Gesellschaftsrechnung)

Fließ-Geschwindigkeit:

$$1/3 + 1/4 + 1/5 = 47/60$$

Fließ-Dauer:

$$60/47 \text{ h} = 1 \text{ h } 13/47 \text{ h} =$$

$$1 \text{ h } 13 \cdot 60/47 \text{ min} =$$

$$1 \text{ h } 780/47 \text{ min} =$$

$$1 \text{ h } 16 \text{ } 28/47 \text{ min}$$

Arithmetica, Kvii-Kvii'

35 Item ein Gefäß hat 3 Zapffen / so man
den grösseren zeucht / wirdt es lár in 3 stunden
von dem mitlern in 4 stunden / von dem klei-
nern inn 5 stunden / die frag wann man alle
3 Zapffen zugleich aufziecht / inn wievil stun-
den es lár wurde / Facit 1 stund 16 $\frac{28}{47}$ Mi-
nuten. Numb ein Zal darinnen die 3 zalen auff-
gehn ist 60. Wann nun der erst Zapffen ge-
zogen wirdt / laufft in 60 stunden das gefeß
20 mal auß / mit dem mitlern 15 mal / mit dem
kleinern 12 mal. Addirs wird 47. seß 47 mal
das gefeß zu leren mit 3 Zapffen bedarfs ein-
mal.

3. Johann Kandler

~1530-1600

Arithmetica 1605

Prüfeninger Eierwette

Endliche arithmetische Reihe

37 Gänge

1. Gang 24 Schuh

37. Gang $37 \cdot 24 = 888$ Schuh

$(24+888) \cdot 37/2 = 16872$ Schuh

= 3374 Passus 2 Schuh

= 26 Stadien 124 Passus 2 Sch

= $\frac{3}{4}$ Meile 2 St 124 P 2 Sch

Arithmetica, Xiii'-Xiv'

1> Item zwen zu Regenspurg/ wetten mit
einander / also /der erst will auff eine wifen le-
gen 3>Ayr/ se eins vom and'n 1 2 schuch weit/
die soll ime der ander holen/ der gestalt/ er wöl-
le von dem ersten Ay 1 2 schuch zuruck setzen
einen Korb/ darein soll er ihme die Ayr vnzer-
brochen legen/ vñ soll vom korb an außgehen/
das erste Ay holen vnd in den korb legen / Also
das ander / dritt / viert / rē. jedes mit einem son-
dern außgang holen. So wölle er (wann der
ander anfehrt zuarbeiten) auch anfahren gen
Prienening zugehen/ (ist ein Kloster bey Re-
genspurg $\frac{1}{4}$ Meil dauon ligend) vnd wider an
dieselbe stat kommen/ vñnd seinen gang ehe ver-
richten/ dan der ander die Ayr auffgehoben/
die frag welches gang weiter gewesen? Fact
der mit den Ayrn ist gangen $\frac{3}{4}$ teutsche meil 2
stadia/ 1 24 Passus/ 2 schuch/ hat denoch seinē
gang langsamer verricht/ ein teutsche meil ge-
rechnet p 32 stadia/ ein stadium per 1 25 passus
ein passus per 5 schuch oder ein teutsche meil p
4000 passus / ein passus p 5 schuch.

3. Johann Kandler

~1530-1600

Arithmetica 1605

Rätsel (Lösung 09.02.)

$$xy - x - y = 181$$

$$x^2 + y^2 + x + y = 450$$

$$(u + v)(u^2 - v^2) = 1440$$

$$(u - v)(u^2 + v^2) = 1220$$

$$w^5 \cdot (w+4)^5 = 21.924.480.357$$

$$z = w + 4$$

A 1, B 2, ..., I 9, K 10, ...

v x x y u y z w v

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Arithmetica, Xvii-Xvii'

26 Wann vnd welchen tage diß Rechenbuch verfertigt sey / Will ich den Cossisten durch verborzne Rede anzeigen / also. Verzeichne das Alphabeth mit ziffern natürlicher ordnung / Setz auffß A/ eins/ auffß B. zwey/ auffß C. drey/ also fort.

Wann ich nun deß andern vnd vierten Buchstaben zalen mit einander multiplicir / vnd vom Product die zwo zalen nimme / ist das Rest 181. So ich aber dieselben zalen addir zur Summa ihrer Quadrat/ wirdt 450. Die gröst zeigt den andern vnd dritten / die kleiner den 4 vnd 6 Buchstaben. Wann ich weiter deß ersten vnd fünfften Buchstabens zalen addir / vnd die Summa multiplicir mit der differenz ihrer Quadrat / gibe das product 1440. So ich aber der zalen differenz multiplicir mit dem Collect ihrer Quadrat / kommen 1220 Die kleiner zeigt den ersten vnd letzten Buchstaben / die grösser den fünfften / des achten Buchstabens zal / ist vmb 4 minus / dann deß sibenden / wann ich ihre Surfolis da mit einander Multiplicir / wirdt

21924480357. Die frag vmb den Namen deß Worts: Facit.

3. Johann Kandler

~1530-1600

Sebastian Kurz (1576-1659)

Schwiegervater von Ulrich Hofmann

Porträt (ÖNB): Johann Pfann (1650)



Quem Philoſophi quem Comitiſi ſed quem doctores ſolus
Laudibus et ſolenniſſis ſtatuerunt hoc poſuerunt.
Qui ſeruum expreſſit, qui ſervantia uolens ſi
Signum ante uales, expone et nomen.

$\begin{array}{r} 1\dot{b} \equiv 2\dot{R}a. + 1aa. \\ 1\dot{b} + 2\dot{R}a. + 1aa. \\ \hline 2\dot{b} + 2aa. \text{ Aggregat.} \\ 4\dot{R}a. \text{ Differ. der Qua. } 180 \\ \text{mit } 2\dot{R}. \text{ Aggreg. der Zahl. } 720 + 4aaa. \text{ equat. } 1220 \\ \hline 8\dot{b}.a. \text{ equatus } 1440 \\ \hline \text{Facit } 1\dot{b}.a. \text{ equatus } 180 \end{array}$	$\begin{array}{r} 2\dot{b} + 2aa. \text{ Aggregat der Quadrat.} \\ \text{mit } 2a. \text{ Differentz der Zahl.} \\ \hline 4\dot{b}.a. + 4aaa. \text{ equatus } 1220 \\ \hline 4aaa. \text{ equatus } 500 \\ \hline 1aaa. \text{ equatus } 125 \\ \hline \text{Facit } 1a. \text{ equant. } 5 \end{array}$
--	---

Nun jege wiederhol ich die auffgab/ damit auch 1 R. resolviert werde/vnd seze:

$\begin{array}{r} 4\dot{R}a. \text{ Diff. qua.} \\ \text{mit } 5. \text{ dann } 1a. \text{ thut } 5. \\ \hline 20\dot{R} \\ 2\dot{R} \text{ Aggregat der Zahl.} \\ \hline 40\dot{b} \text{ equant. } 1440 \\ \hline \sqrt{\dot{b}}. 1\dot{b}. \text{ equant. } 36 \\ \hline \text{Facit } 1\dot{R} \text{ equant. } 6 \end{array}$	<p>Nun sind die Zahlen erstlich gesetzt worden. 1 R \equiv 1 a, das ist 6 \equiv 5. Facit 1. zeigt das A. Vnd 1 R + 1 a, das ist 6 + 5 Facit 11. weist das L.</p>
--	---

Darumb so ist der erst vnnnd legt Buchstab jeglicher ein A. vnnnd der fünffte
Buchstab ist ein L.

Leglich / so ist deß 8. Buchstabens Zahl vmb 4. weniger / als deß siebenden/
wann sie *Sursolida* miteinander multipliziert werden / so kommet 21924480357.
Ist nun die Frag vmb den Namen deß Tags oder Worts? Facit.

$\begin{array}{r} VII. \\ 1\dot{R} \\ 1\dot{R} \equiv 4 \\ \hline 1\dot{b} \equiv 4\dot{R} \text{ aqua. } 117. \text{ Alß der } \textit{Sursolid} \text{ wurbel auß } 21924480357. \\ \hline \text{Facit } 1\dot{R} \text{ equant. } 13. \text{ ist der } 7. \text{ Buchstab / nemlich das N.} \\ \hline \equiv 4 \\ \hline \text{Rest } 9 \text{ ist L. der } 8. \text{ Buchstab.} \end{array}$	$\begin{array}{r} VIII. \\ 1\dot{R} \equiv 4 \end{array}$
--	---

Facit das Wort
APOLONIA.

Nürnberg 1604, (d iv -) e i

RESOLVTIO.
Das ist:

Auflösung vieler schöner/
kunstreicher / Cossischer vnnnd Polygonalischer
Exempla etlicher fürnemer vnnnd berühmter Rechenmeister / so
zu end ihrer Rechenbücher theils ohne Facit gesetzt: vnnnd hiebevorn von nies
mand (meines wissens) der gestalt auff gelöst vnnnd inn
Druck gegeben worden seyn.

3. Bartholomäus Fuchs

- * 23.08.1578 Regensburg
- 1. ∞ 03.10.1609 Regensburg
- 2. ∞ 05.10.1619 Regensburg
- + 26. □ 29.09.1653 Regensburg

Handwritten text in a cursive script, likely a personal letter or note.

Handwritten text, possibly a signature or official stamp, mentioning 'Stad St. Cagarius' and 'Registratör'.

Handwritten text, likely a legal document or official record, mentioning 'amusecrist' and 'Bartholomäus Fuchs'.

Handwritten text, likely a legal document or official record, mentioning 'Bartholomäus Fuchs' and 'Cancellarius'.

3. Bartholomäus Fuchs

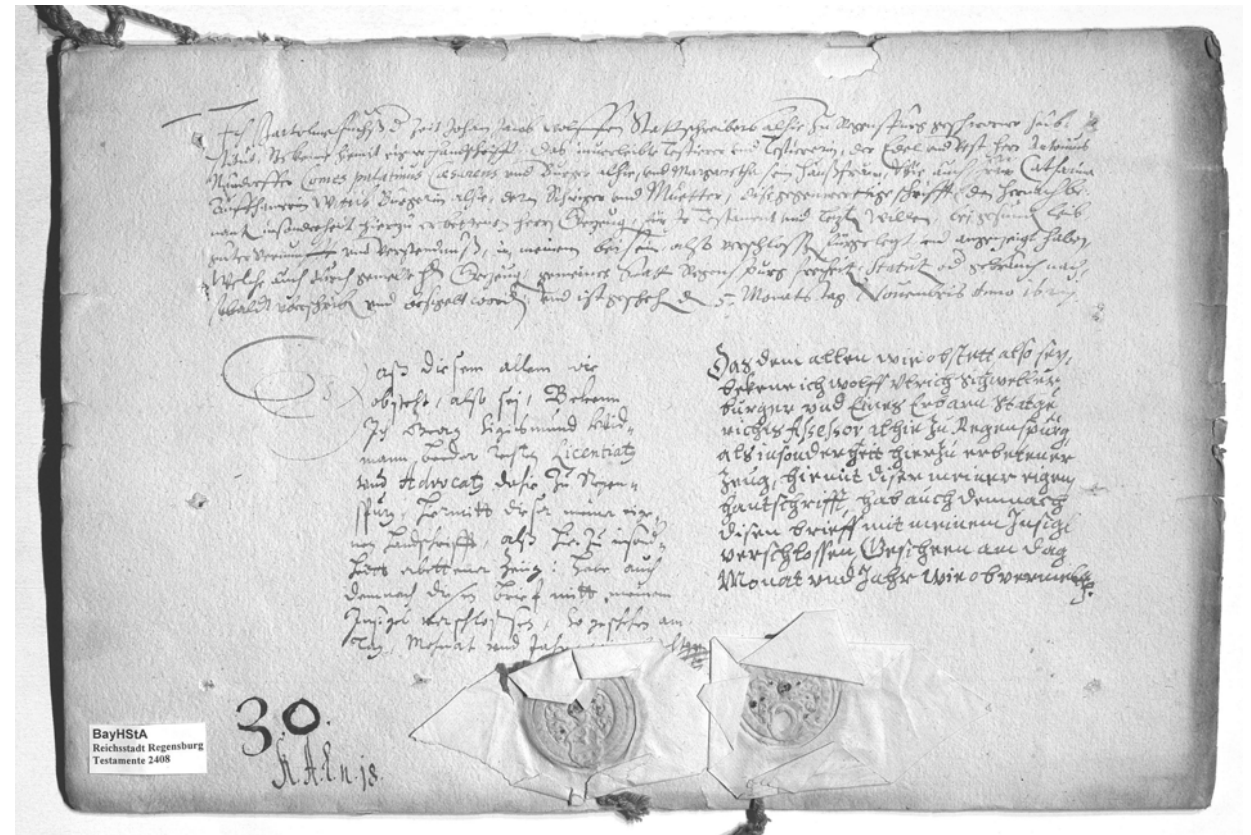
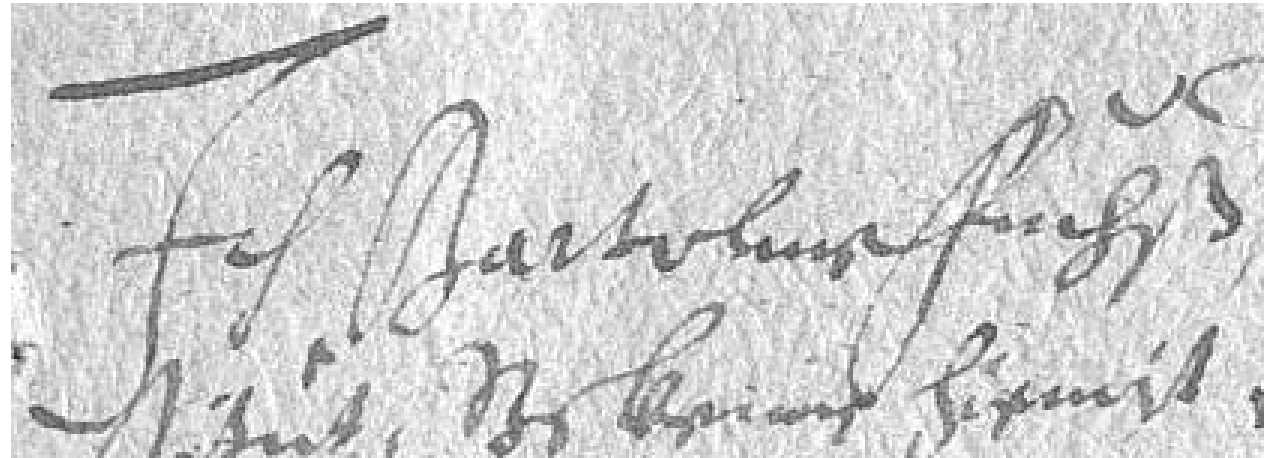
1578-1653

Kanzlist

geschworener Substitut des
Regensburger Stadtschreibers

Testamentsurkunden
im Stadtarchiv R und
im HStA M (789) erhalten,
u.a. zwei von Anton Neudörffer
1616 (Nr. 2409) und
1626 (Nr. 2408)

Thomas Paringer: Reichsstadt Regensburg
Testamente. Repertorium des Bayerischen
Hauptstaatsarchivs. München 2004
Rudolf Haller, Mitteilungen des Vereins
für Geschichte der Stadt Nürnberg
96(2009) 107-124



Testament 1626, HStA M Nr. 2408

3. Bartholomäus Fuchs

1578-1653

Rechenhandschrift 1595-1596

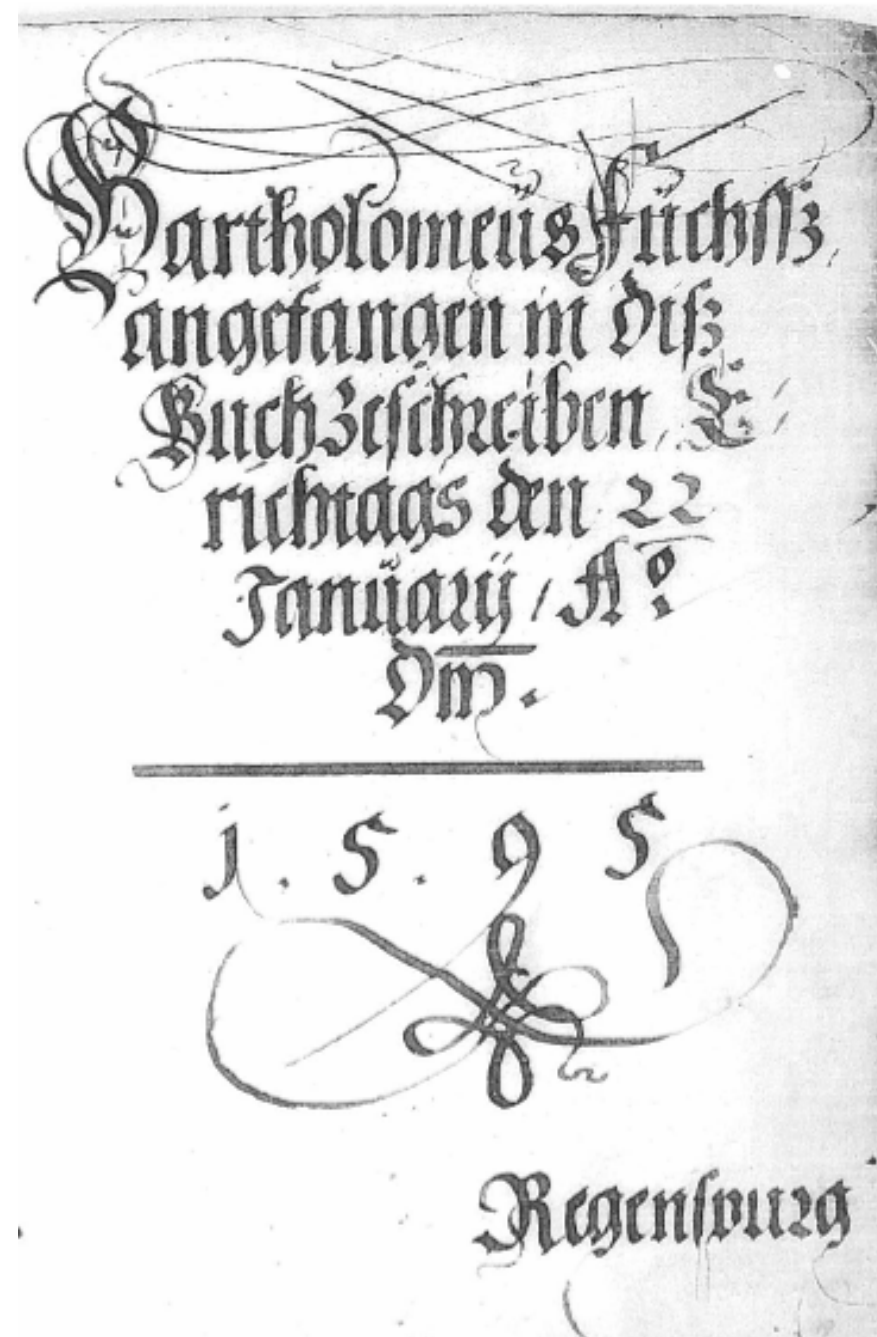
nach Kandler

ab 22.01.1595 - 1596

Cgm 4143, 166 Bl.

unterrichtspraktische Arbeit:
Kapitelreihenfolge verändert,
Lösungen ausgearbeitet,
zusätzliche Aufgaben in 4144

Cgm 4143



3. Bartholomäus Fuchs

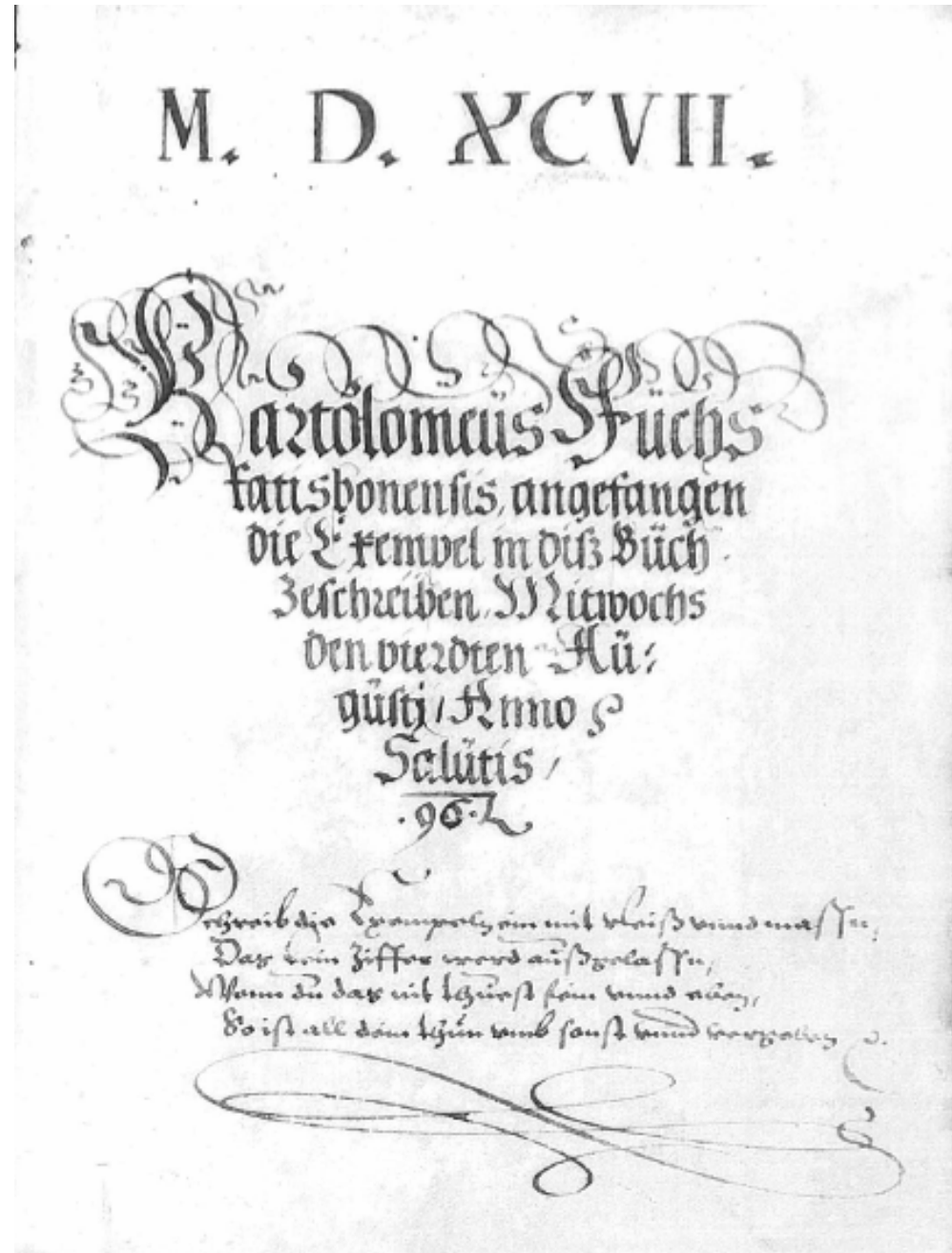
1578-1653

Rechenhandschrift 1596-1597,
die ersten Seiten nach Kandler
ab 04.08.1596 - 1597
Cgm 4144, 207 Bl.

Folgender Vers findet sich auch
am Schmutztitel von Cgm 4143.

*Schreib die Exempeln ein mit vleiß vnnd massen,
Das kein Ziffer werd außgelassn,
Wann du das nit thuest fein vnnd eben,
So ist all dein thun vmb sonst vnnd vergeben.*

Cgm 4144



3. Bartholomäus Fuchs

1578-1653

Zisternen-, Leistungsaufgabe
Gefäß mit drei Zapfen

35 Item ein Gefäß hat 3 Zapffen / so man den grösseren zeucht / wirdt es lár in 3 stunden / von dem mittlern in 4 stunden / von dem kleinern inn 5 stunden / die frag wann man alle 3 Zapffen zugleich aufziecht / inn wieviel stunden es lár wurde / Facit 1 stund 16 $\frac{28}{47}$ Minuten. Numb ein Zal darinnen die zalen auffgehn ist 60. Wann nun der erst Zapffen gezogen wirdt / laufft in 60 stunden das gefeß 20 mal auß / mit dem mittlern 15 mal / mit dem kleinern 12 mal. Addirs wird 47. seß 47 mal das gefeß zu leren mit 3 Zapffen bedarfs ein mal.

35 Item ein gefäß hat 3 Zapffen, so man den grösseren zeucht, wird ab lár in 3 Stunden, von dem mittlern in 4 Stunden, von dem kleinern in 5 Stunden. Die frag wann man

alle drei Zapffen zugleich aufziecht, in wieviel Stunden ab lár wirdt? Facit 1 stund 16 $\frac{28}{47}$ Minuten.

20	15	12	
3	4	5	
20	60		
15			
12			
47	60	2	mal
23	60	7	
60	47	3	mal
47	60	7	mal
60	47	16	mal
780			

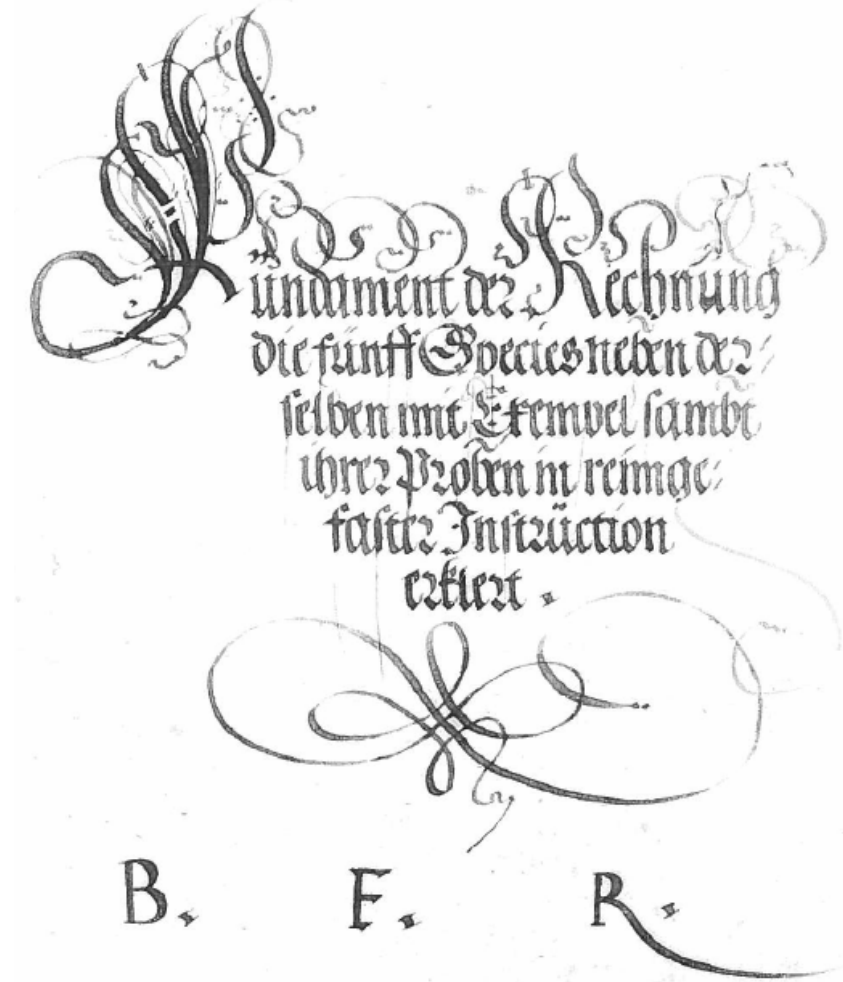
Kandler, *Arithmetica*, Kvii-Kvii' (nicht in Wendlers Handschrift)

Cgm 4143, 133v-134r

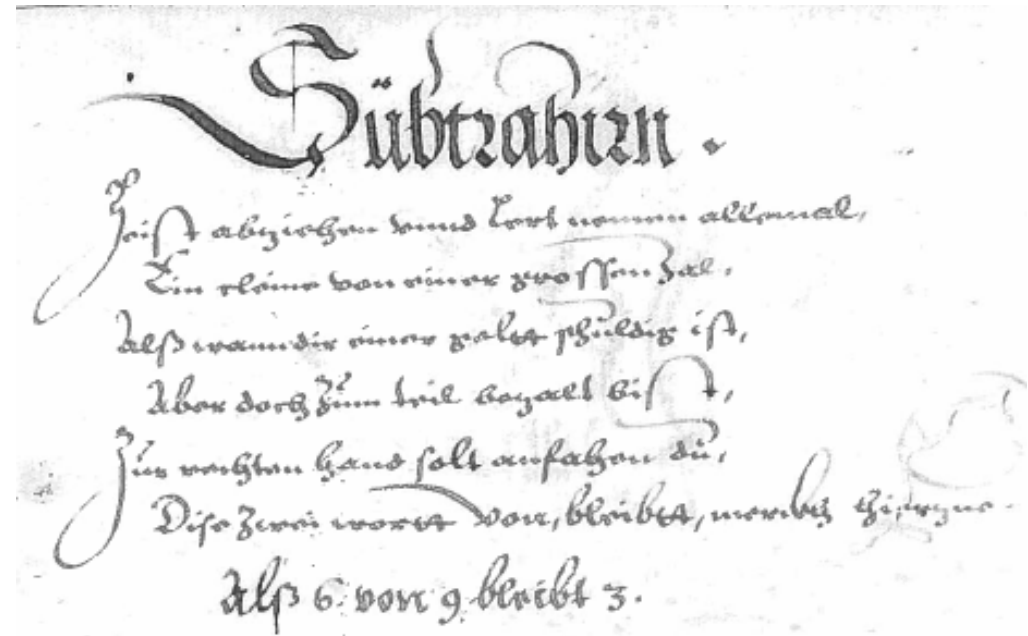
3. Bartholomäus Fuchs

1578-1653

Rechenhandschrift 1596-1597



Cgm 4144, 202r, 205r



Subtrahieren

*Heißt abziehen und lehrt nehmen allemal
Eine kleine von einer großen Zahl
Als wann dir einer Geld schuldig ist
Aber doch zum Teil bezahlt bist
Zur rechten Hand sollst anfangen du
Diese zwei Wort von, bleibt merk hierzu
Als 6 von 9 bleibt 3.*

3. Bartholomäus Fuchs

1578-1653

Rechenhandschrift 1596-1597

Neunerprobe der Multiplikation:

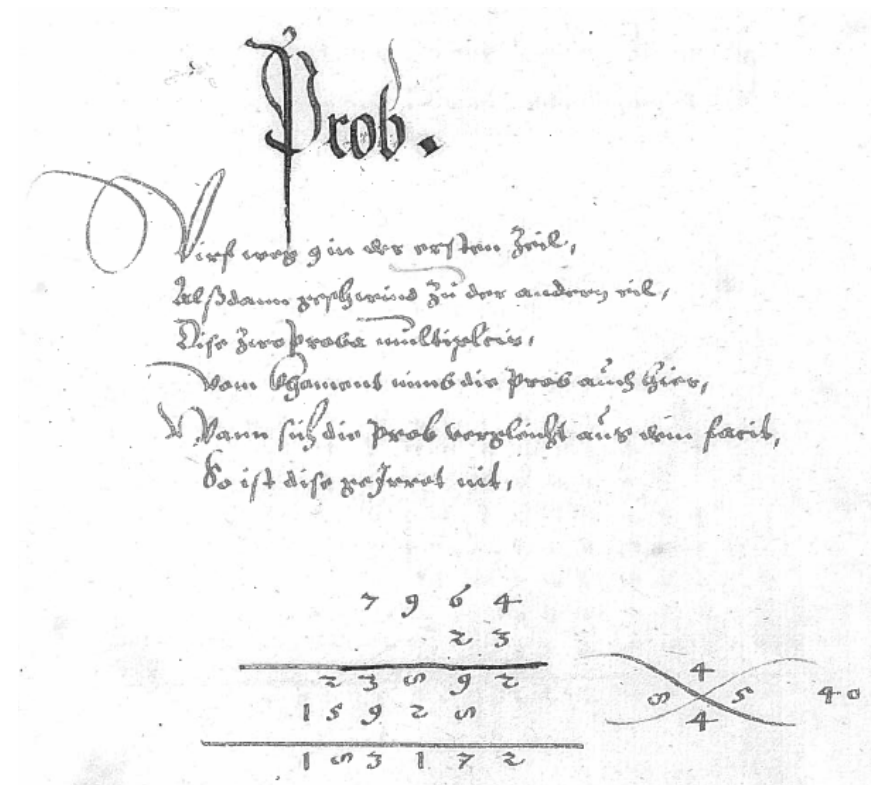
Neunerrest des ersten Faktors
mal

Neunerrest des zweiten Faktors
ist gleich

Neunerrest des Ergebnisses

$$\begin{array}{r} 7964 \\ \cdot \quad 23 \\ \hline = 183172 \end{array} \quad \begin{array}{l} \text{Rest } 8 \\ \text{Rest } 5 \\ \text{Rest } 4 \end{array}$$

Cgm 4144, 206v



*Wirf weg 9 in der ersten Zeil
Alsdann geschwind zu der andern eil*

Diese zwo Proba multiplizier

*Vom [Heraus-]Kommend[en] nimm die Prob auch hier
Wann sich die Prob vergleicht aus dem Facit*

So ist diese geirret nit.

4. Anton Neudörffer

Modist und Rechenmeister

* 05.03.1571 Nürnberg

+ 28.04.1628 Regensburg

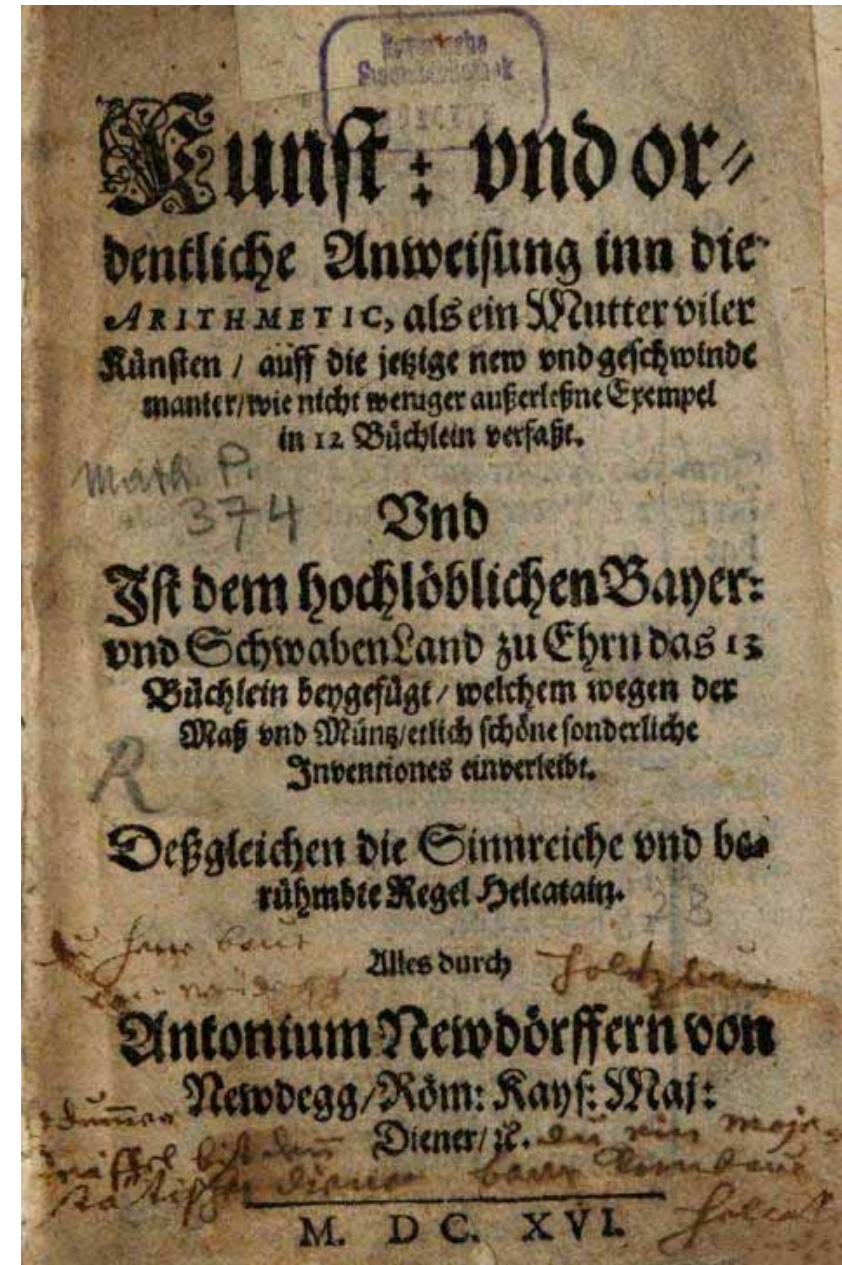
Enkel des Nürnberger Modisten

Johann Neudörffer 1497-1563

seit 1609 in Regensburg

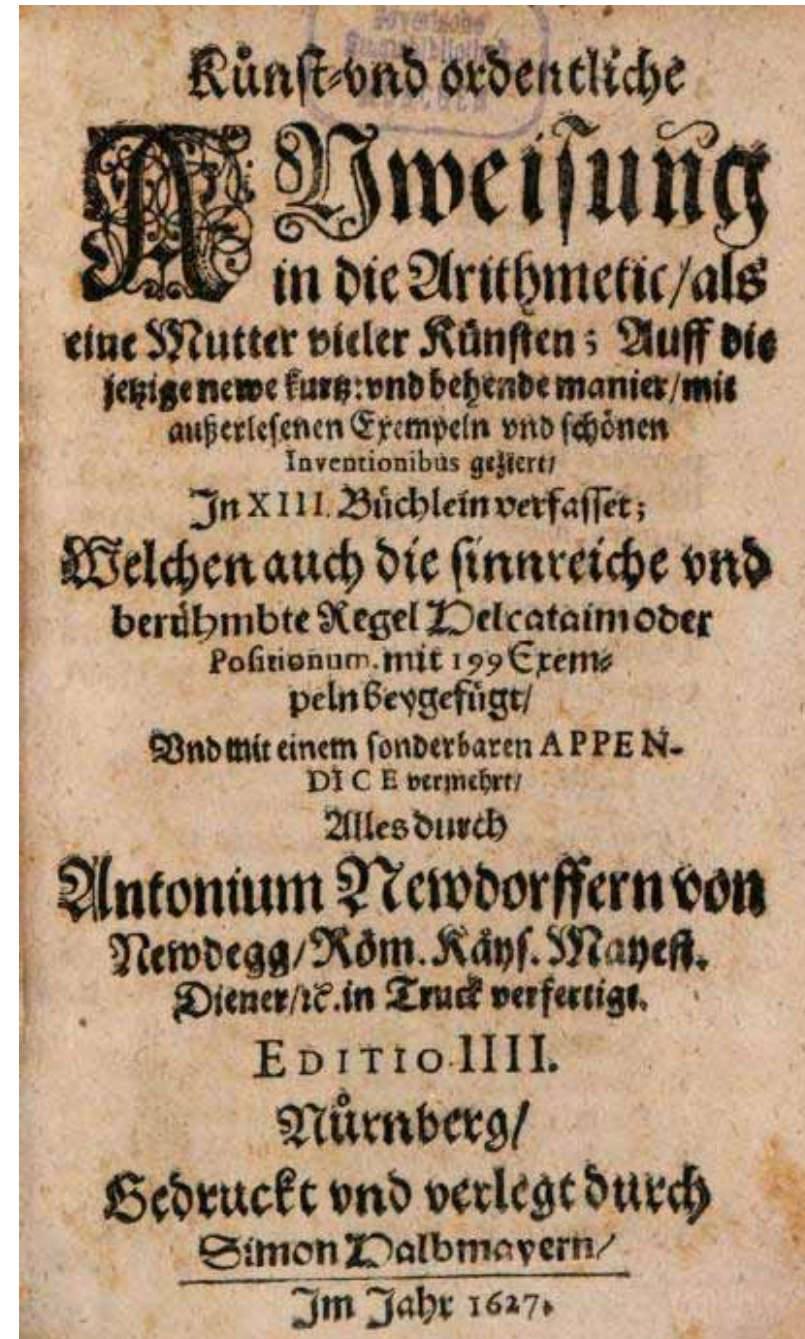
*Kunst- und ordentliche Anweisung
in die Practic* 1599, ²1624

Arithmetic 1616, ⁴1627, ⁵1634



Rudolf Haller, Ries-Koll. 2002 (14), 2005 (17), 2008 (19), 2011 (22)

4. Anton Neudörffer 1571-1628



4. Anton Neudörffer

Arithmetic (1616, S. 188 =
⁴1627, S. 135 = ⁵1634, S. 135)
am Ende des 13. Büchleins
über Währungsrechnung

Practic (Frankfurt ²1624,
S. 115f.):

Arithmetic (⁴1627 und ⁵1634,
S. 197-220), Vorabdruck von
86 Aufgaben mit explizitem
Hinweis (S. 219):

Hinweise auf die *Grosse Arithmetic*

*Die Solution dieser ... Exempel, ist in prima parte
meiner grossen Arithmetic ausführlich und verständig
zu finden, also dass man 's ohne einigen ferneren
mündlichen Bericht, gar leichtlich erlernen kann*

*Sondern meine Kunst, nächst Gott, von meinen lieben
Voreltern, nachher an fürnehmen Orten Deutsch- und
Niederlands, ... Italia ... und nicht von dergleichen
Sudlern erlernet, wie dann, ob Gott will, meine grosse
Arithmetic genügend an den Tag wird geben.*

*In prima parte meiner gr. A. wirst Du den rechten Kern
finden. Welches Werk gleichwohl bei dieser trübseligen
Zeit reposieren muß. Es wird sich aber dermaleins der
liebe Gott unser erbarmen, und den gewünschten
Sonnenschein des Friedens schicken, so wird's alsdann
auch mit Aurora hervor kommen.*

4. Anton Neudörffer

1571-1628

Schachtelaufgabe

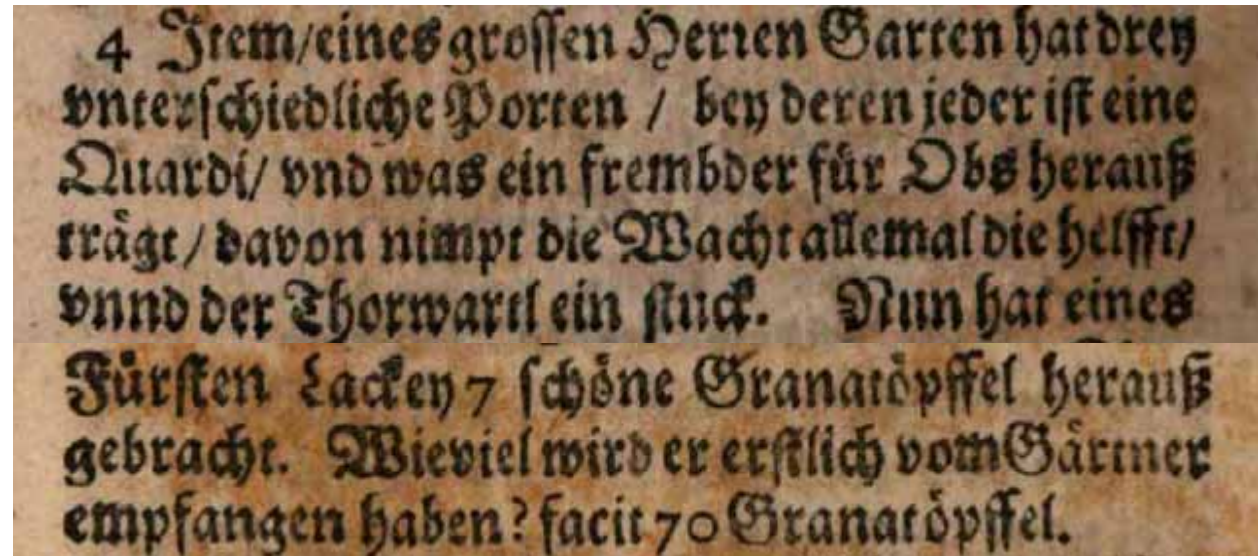
Vgl. Cgm 740, 28v-29r

Tegernsee 1450-1460

(Kaunzner 1970)

Arithmetic, 1627, 136-137 (*Helcataim*),

Wendler Cgm 3789, 1v



Der Lakai pflückt x Granatäpfel.

Abzugebende Menge am 1. Tor: $a := x/2 + 1$

Allgemeines Prinzip für das n -te Tor:

Der Lakai gibt $a/2^{n-1}$ Äpfel ab,
es verbleiben ihm $a/2^{n-1} - 2$ Granatäpfel.

Oder Rückwärtsrechnung: vor dem 3. Tor: $2(k+1)$

vor dem 2. Tor: $2((2k+2)+1) = 4k+6$

vor dem 1. Tor: $2((4k+6)+1) = 8k+14$

Allgemein verbleiben von $8k+14$ Stück k Stück.

Mit $k = 7$ ergibt sich $x = 70$.

4. Anton Neudörffer

1571-1628

Komplizierte Schachtelaufgabe

Allgemeine Lösung:

n Ameisenhaufen

Gesamtbestand an Eiern: $2^n \cdot n$

Anfangsbestand im k -ten

Ameisenhaufen: $2^{k-1} \cdot n + 1$

Endbestand je Haufen: 2^n

$n = 2$: 3, 5

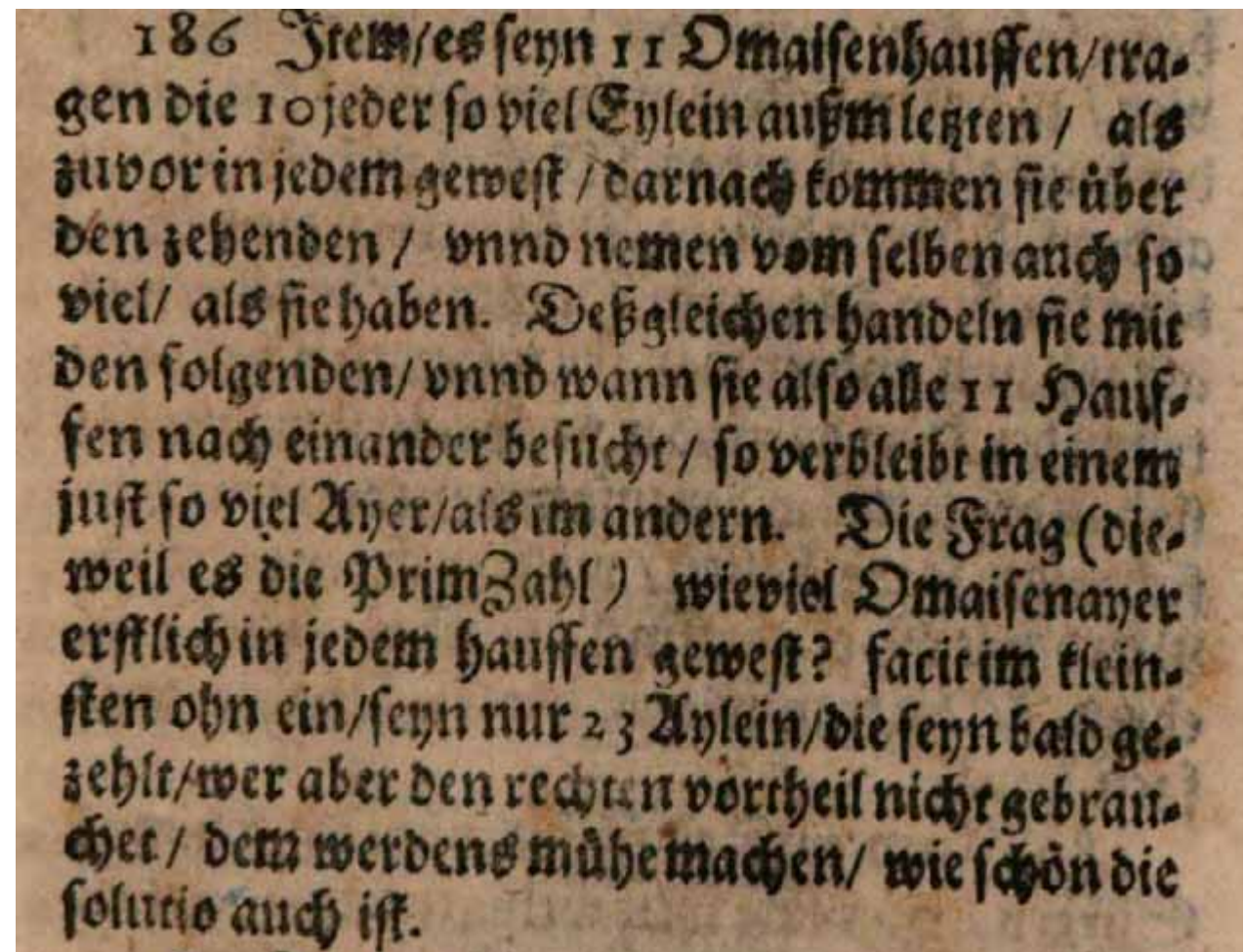
$n = 3$: 4, 7, 13

$n = 4$: 5, 9, 17, 33

$n = 11$: 12, 23, 45, 89 ... 11265

Arithmetic, 1627, 187 (*Helcataim*),

Wendler Cgm 3789, 63v-64



186 Item/es seyn 11 Ameisenhauffen/tra-
gen die 10 jeder so viel Eylein außm legen / als
zuvor in jedem gewesen / darnach kommen sie über
den zehenden / vnd nemen vom selben auch so
viel/ als sie haben. Desgleichen handeln sie mit
den folgenden/ vnd wann sie also alle 11 Hauf-
fen nach einander besucht / so verbleibt in einem
just so viel Ayer/als im andern. Die Frag (die-
weil es die PrimZahl) wieviel Ameisenayer
erstlich in jedem hauffen gewesen? facit im klein-
sten ohn ein/seyn nur 2 3 Aylein/die seyn bald ge-
zehlt/wer aber den rechten vortheil nicht gebrau-
chet / dem werdens mühe machen/ wie schön die
solutio auch ist.

4. Anton Neudörffer

Quellbrünnlein

(auch: 2 Vögel mit Beute;
2 Türme; 3 weitere Varianten
in der *Arithmetic*)

Wegstrecke des Liebhabers: x

Flugstrecke² =

Wegstrecke² + Zinnenhöhe²

$$(x+70)^2 + (x+35)^2 =$$

$$x^2 + (x+35)^2(4/3)^2$$

$$2 \cdot 70x + 4 \cdot 35^2 =$$

$$(x^2 + 70x + 35^2) \cdot 7/9$$

$$7/9 x^2 - 11/9 70x - 29/9 35^2 = 0$$

$$x^2 - 110x - 145 \cdot 35 = 0$$

$$x = 145 \text{ (oder } -35)$$

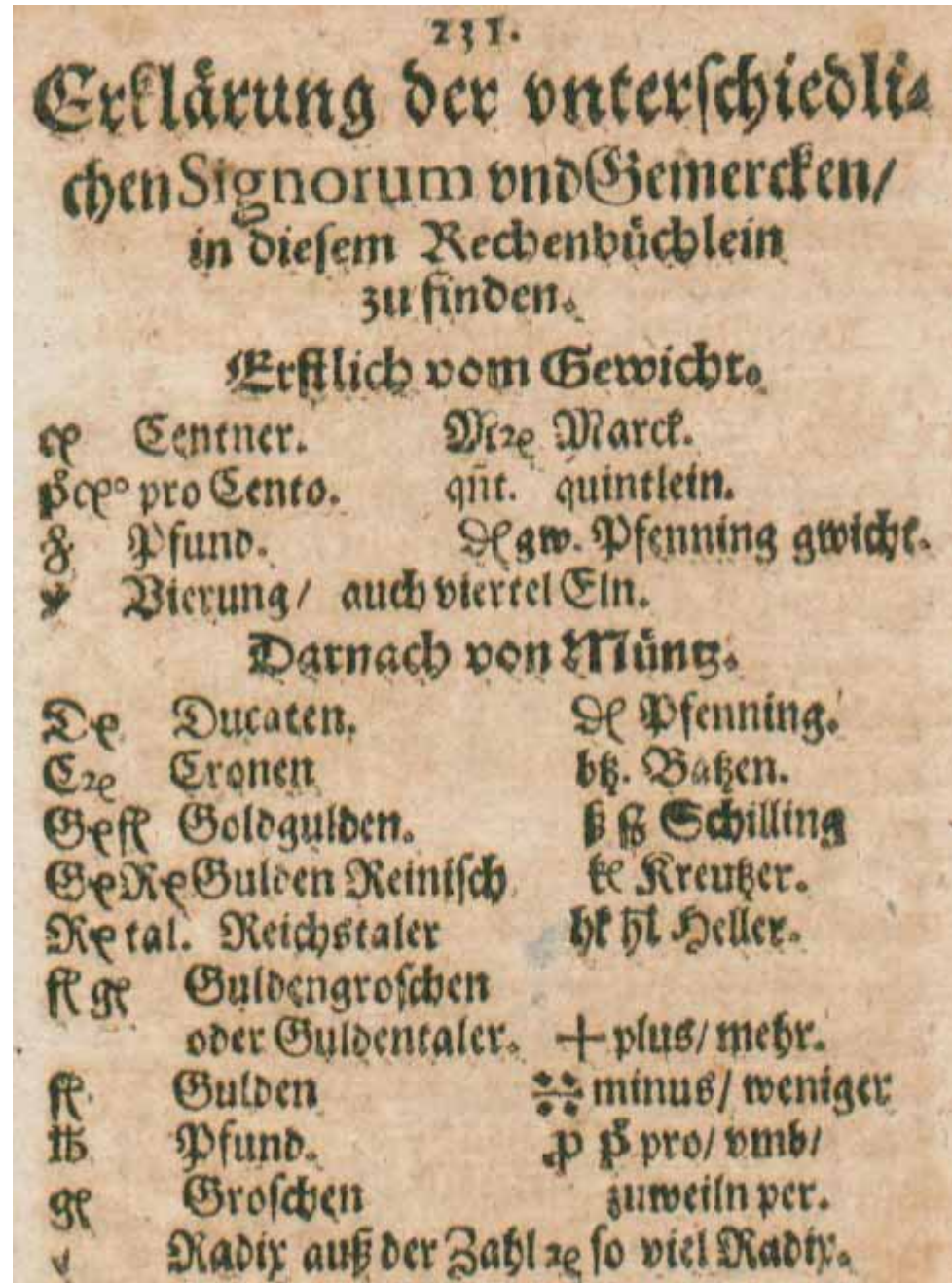
68 Item / in Italia einer Villa hab ich mei-
ner Zeit gesehen 2 schöner Palatia / die stunden
gerad gegen einander über / dazwischen war auff
der Erden ein liebliches Quellbrünnlein / wel-
ches zwey Liebe offtermals nächlicher weise be-
suchen / vnd sich darzu funden. Auff eine zeit
thete sich die Jungfraw gegen ihrem Liebhaber
scherzweise beschweren / obwohl ihre Zinnen des
Pallasts nur $\frac{3}{4}$ so hoch als die seine / müste sie doch
70 Schritt ihme zu gefallen von Haus auß meh-
rers thun / als Er / biß sie zum Brünnlein käme /
der gibt darauff diese Antwort / es were ihm zwar
leid / doch ob er wol 35 Schritt weniger zum
Brunnen habe / als ihre Zinnen schuch von der
Erden / dünck ihne doch die Zeit gar kurz seyn /
biß er von seiner hohen Zinnen herab käme.
Wüntsche aber / daß sie beyde Vögelein weren /
so hette eins so weit als das ander von jedes Zin-
nen gerad zum Lieb Brunnen zu fliegen. Ist die
frag / wie hoch jedes Zinnen schuch / vnd jedwe-
ders Schritt zum Brünnlein ? facit

Arithmetic, 1627, 213 (*Appendix*), Wendler Cgm 3789, 102-102v

4. Anton Neudörffer

1571-1628

Wurzelzeichen erstmals
bei Ries, Rudolff und Stifel



Arithmetic, 1627/1634, 231

5. Anonymus

Clavis arithmetica (dt. und lat.)
Augsburg: Johann Schultes 1658
71 S.; SB Regensburg

Grundrechenarten, Brüche
Regula de tri und Varianten
Mischungsaufgaben (alligatio)
arithm., geom. Folgen, Reihen
2. und 3. Wurzel
Gesellschaftsrechnung
Regula falsi (Gott-grüß-euch-
Aufgabe, Altersbestimmung)

ptans. Judicabunt de his Arithmeticae prim-
ordijs Optima quæque boni, pessima quæ-
que mali. Mihi sufficit quod in cælis numerat,
munerat ille Deus. Vale. Dabam Ratispon.
Anno clæ lcc LVIII. Mense Ian.

Ende des Vorworts, A2'



5. Anonymus

Clavis arithmetica 1658

Geozentrisches Weltbild

Erde: Werte gut bekannt

7,5 km \approx 1 deutsche Meile :=
4 Äquator-Bogenminuten

Erdumfang:

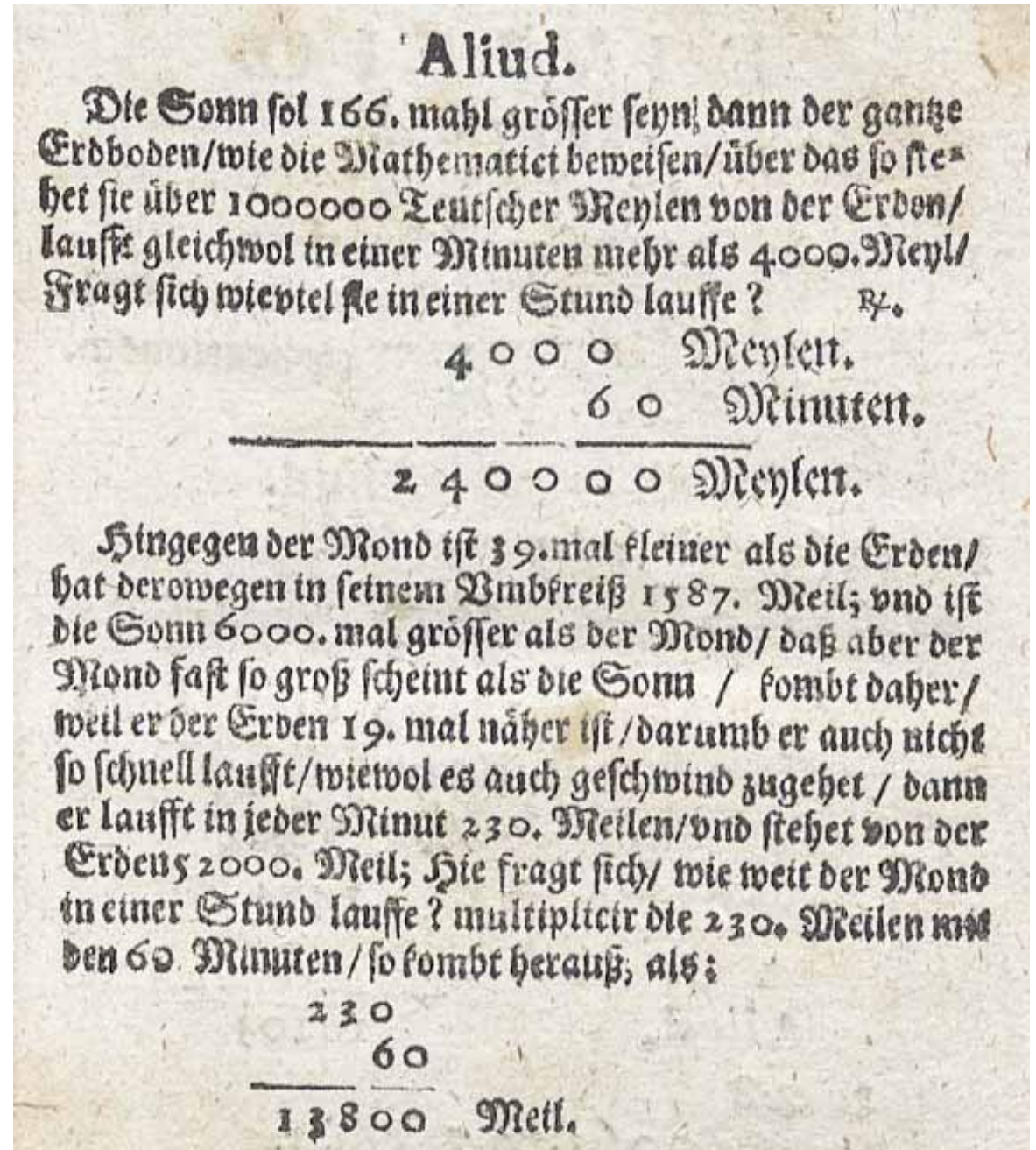
$$15 \cdot 360 \text{ MI} =$$

$$5400 \text{ MI} \approx 40500 \text{ km}$$

Erdurchmesser:

$$1719 \text{ MI} \approx 12900 \text{ km}$$

Clavis arithmetica, A5



5. Anonymus

Clavis arithmetica 1658

Mond: Werte relativ gut

Volumenverhältnis 1:39

Längenverhältnis $\sqrt[3]{39} \approx 3,4$

Monddurchm.: $1587 \text{ Ml} / \pi \approx 505 \text{ Ml} \approx (3787 \text{ km})$

scheinbarer Durchmesser $\sim \frac{1}{2}^\circ$

$\frac{1}{2}^\circ / 360^\circ = 1/720 \approx 0,0014$

$505 \text{ Ml} / (52000 \text{ Ml} \cdot 2\pi) =$

$505 \text{ Ml} / 326.560 \text{ Ml} \approx 0,0015$

Bahngschw. (ger): 331.200 Ml/d

Heute: $3476 \text{ km}, 384000 \text{ km}$

Korrekt: scheinbarer Durchmesser =
tatsächlicher Durchmesser / Bahnlänge

Sonne: alte Werte nach Aristarch ($\sim 300 \text{ v. Chr.}$)

Volumenverhältnis 1:166 bzw. $1:6000 \approx 1:(166 \cdot 39)$

Längenverhältnis $\sqrt[3]{166} \approx 5,5$ bzw. $\sqrt[3]{6000} \approx 18,2$

Sonnendurchmesser: $1719 \text{ Ml} \cdot 5,5 \approx 9450 \text{ Ml} (\approx 70875 \text{ km})$

scheinbarer Durchmesser $\sim \frac{1}{2}^\circ$

$\frac{1}{2}^\circ / 360^\circ = 1/720 \approx 0,0014$

$9450 \text{ Ml} / (1.000.000 \text{ Ml} \cdot 2\pi) =$

$9450 \text{ Ml} / 6.283.000 \text{ Ml} \approx 0,0015$

Bahngeschwindigkeit (gerundet): $5.760.000 \text{ Ml/d}$

Heute: $1,4 \text{ Mio km}, 150 \text{ Mio km}$

Venus-Transit: Edmond Halley (1656-1742)

6. Georg Wendler

1619-1688

10/1646 Zeugnis Nürnberg

Prüfer (Cgm 3788, 1r):

Sebastian Kurz (1576-1659)

Caspar Münderlein (aktiv 1633-1674)

Johann Leiß (1602-1669)

seit 1647 in Regensburg

Werbeschild 1647

*Welche zierlich
Schreiben und
künstlich Rechnen lernen
wollen, die verfügen sich hierin.
Georg Wendler, Schreib: und
16 Rechenmeister 47.*



(Stadtmuseum Regensburg; Soß 1928, 86)

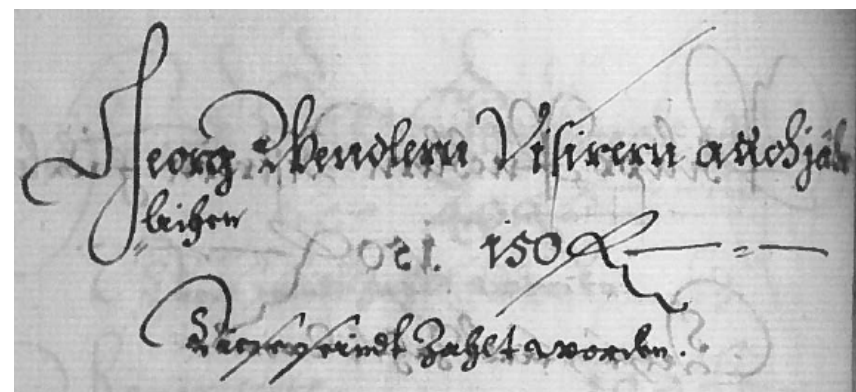
6. Georg Wendler

1619-1688

Jährliche Besoldung 1657: 50 fl

Sein Bruder

Georg Wendler d.Ä., Visierer,
verdient jährlich 150 fl.



Georg Wendler Visierer alljährlich
besoldet
1657. 50 fl.
Besoldung besoldet worden.

(Stadtarchiv R, *Cameralia 122*, fol. 179v)



180.³
Aufgab Seilische
Schuelen bet 6.
Georgens Wendlers Teutischen Schuel
halten und Konfirmation allhier sein
jährliche Besoldung besoldet mit
50 fl.
Johann Eschenberghen Teutischen Schuel
Konfirmation
50 fl.

(Stadtarchiv Regensburg, *Cameralia 122*, fol. 180r)

6. Georg Wendler

1619-1688

Georg Wendler d.Ä., Visierer

+ 30.10.1688 Regensburg

(Vermutung Folkerts 1999 bestätigt)

Testamente im HStA M

Nr. 3295 GW d.Ä. Visierer

Nr. 3296 GW d.J. Rechenmster

26.11.1688 beide Test. eröffnet

Nr. 3293 Catharina Wendler,

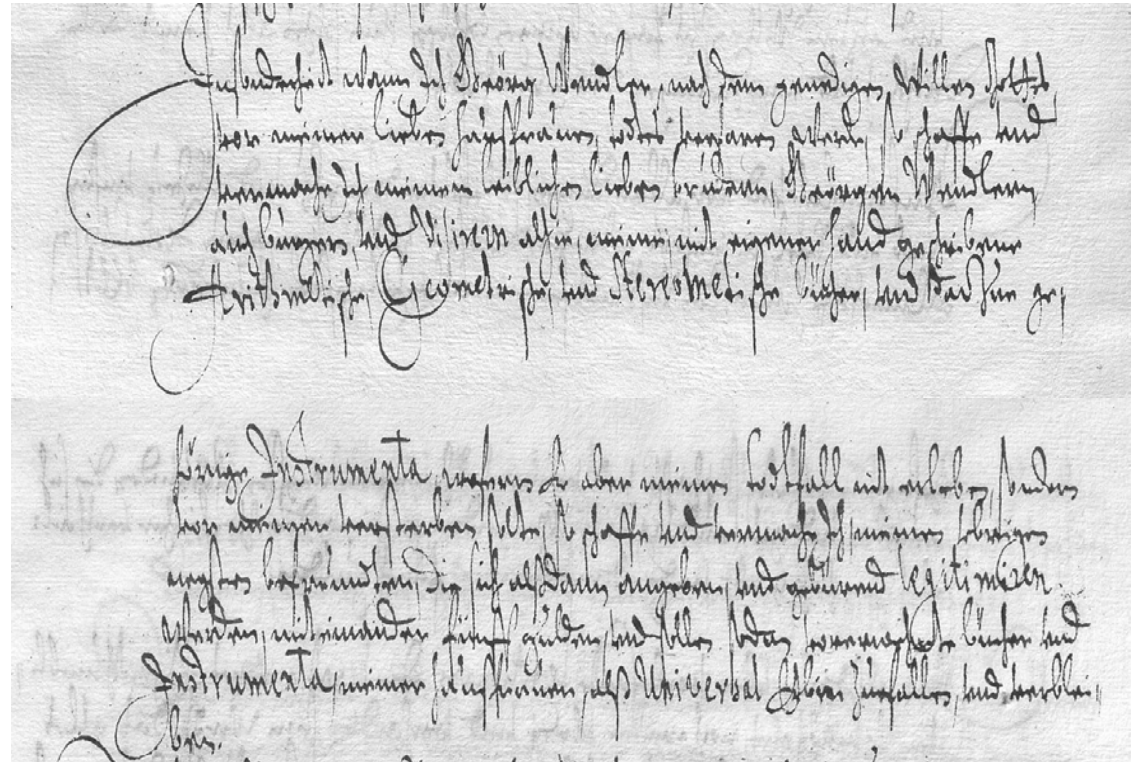
Witwe von GW d.Ä:

weyl. **Geörgen Wendlers des älteren**

gewesten Bürgers und Visirers alhier zu

Regenspurg

(einzige Stelle mit Bezeichnung GW d.Ä.)



Insonderheit wann Ich Geörg Wendler, nach dem genedigen Willen Gottes, vor meinen lieben Haußfrauen Todtes verfahren werde, so schaffe und vermache ich meinem leiblichen lieben Brudern, Geörgen Wendlern, auch Bürgern und Visirern allhie meine mit eigener Hand geschriebene Arithmetische, Geometrische und Stereometrische Bücher und darzue gehörige Instrumenta wofern Er aber meinen Todtfall nit erleben, sondern vor meinen versterben sollte, so schaffe und vermache ich meinen übrigen negsten befreundeten, die sich alßdann angeben und gebürend legitimiren werden, miteinander fünff gulden, und sollen sodann vorerwehte Bücher und Instrumenta meiner Haußfrauen als Universal Erbin zuefallen und verbleiben
(HStA München, Testamente R, Nr. 3296, 1v-2r)

6. Georg Wendler

1619-1688

Grußwort von

Johann Wolfgang Frenzel

* 28.09.1615 sechstes Kind

von Kändlers Tochter Katharina

(* 08.09.1575)

und Johann Frenzel,

Schreiber und Handelsmann

(∞ 10.02.1601)

Dem Herrn Wendler / als seinem sehr
wehren und lieben Freund zu sonderba-
ren Ehren / setzet dieses Wenige an
statt einer Gratulation und
Glückwünschung.
M. Johann Wolfgang Frenzell
Evangelischer Prediger alhier.

Arithmetica practica, (b)1'-(b)2'

Es ist kaum achtzig Jahr / als Regensburg
geprachet
Mit seinem Kändler hat / und Palmen-
werth geachtet.
Dann Er der Schulen Glantz / und
Strahl der klugen Schaar /
Ein Meister diser Kunst / und meier
Groß Vatter war.
Das ganze Kund der Welt / was Er ist
gewesen;
Sein Buch gibt Zeugnis sat / und was noch
sonst gelesen
Von ihm in Schriften wird / der Sterne
Wissenschaft
Das Jhu nach seinem Tode dem Todts
weggerafft.

Nun blühe der Donaustrand mit neuen
Sprossen wider/
In dem Er ist vergnügt mit Dem / was vor
gieng nider
In die Vergessenheit / ist hüpfte Er vol-
ler Freud'
In dem Herr Wendler ihr / des Känd-
lers ähnlich seyd.
Dann was die Alten Uns vor so vil grauen
Jahren
Gelehr't / das wisset Ihr / und habt noch mehr
erfahren
In diser Edlen Kunst / durch Euren treu-
en Fleis /
Drum stetget mit der Zeit auch billich Euer
Preis.
Wolan Ich wünsche Glück. Das solches
Kunstbeginnen
Euch mög wie Kändlern dort / die Ewigkeit
ten splunen.

6. Georg Wendler
1619-1688

Kandlers Tochter Katharina
* 08.09.1575 Regensburg
(prot. Stadtpfarrei R)

∞ Johann Frenzel,
Schreiber und Handelsmann
∞ 10.02.1601 Regensburg
(Hochzeitsbuch der Stadt R;
prot. Stadtpfarrei R)

Johann Wolfgang Frenzel,
sechstes Kind dieser Ehe,
* 28.09.1615 Regensburg
(prot. Stadtpfarrei R)

Am 8. Septemb. Ein ...
Johann Kandler fünff ...
... ist Katharina gefaltt ...
...
...
...

Dreier Handelsman.
Denn ...
...
...
...

10 febr.	J. Caspar
-------------	------------	-----------------------------	------------

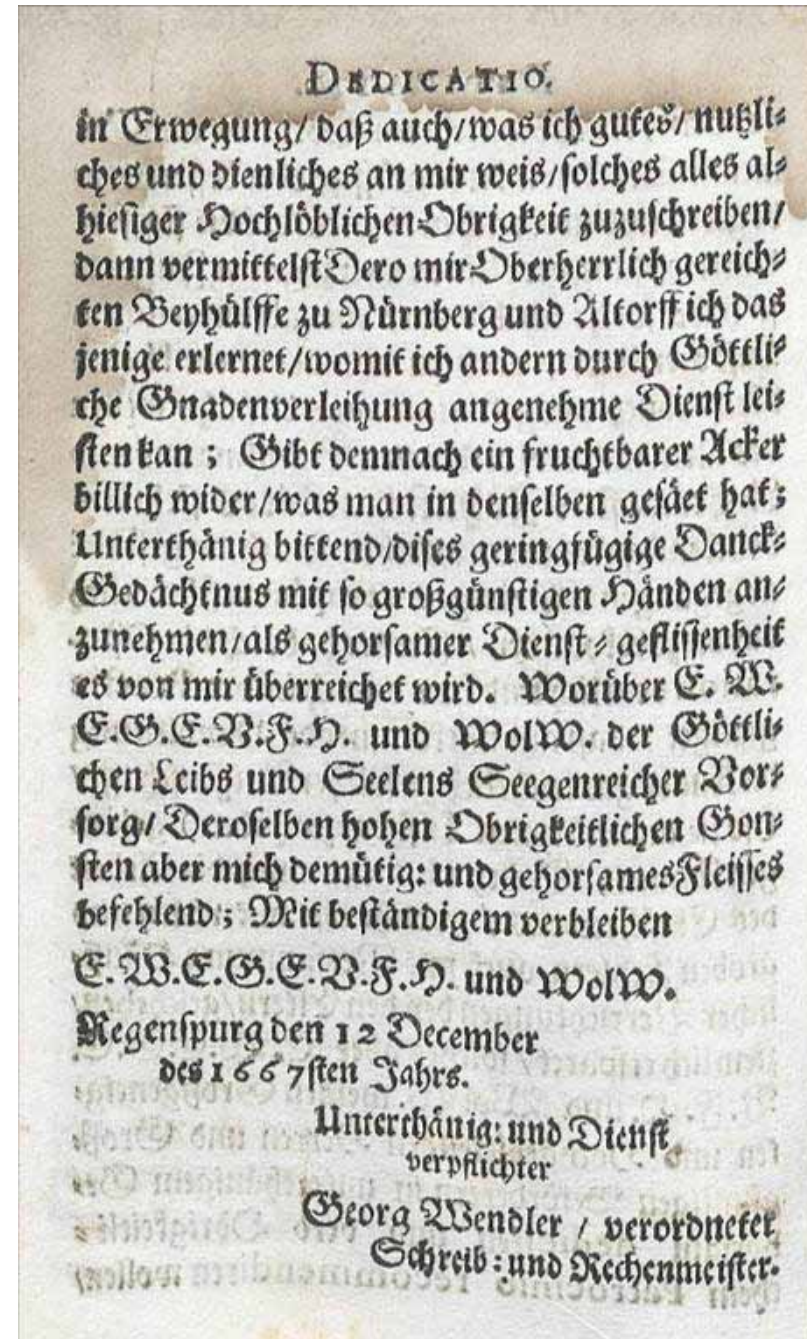
Johann Frenzel ... Eicharium	Johann	Johann	Michael
------------------------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-----

6. Georg Wendler 1619-1688

Im Vorwort Verweis auf
Kandlers Rechenbuch und
auf die eigene Ausbildung
in Nürnberg und Altdorf
mit *Beyhülffe* der Obrigkeit

meiner Statt wir keine grössere oder bessere Gabe geben und überreichen können/als die fleissige Unterweisung der kleinen unerzogenen Jugend/ so habe solche ich bis dato mit absonderlichem Lust verrichtet / auch zu diesem ende ein kleines Rechenbuch ausgefertigt / aus Ursach / weilten des alten und wolverdienten Schulmanns und Rechenmeisters Johan Kandler's seel: Andenckens gutes und nussliches Buch dergestalt abgegangen/das einige Exemplaria schwerlich davon zubekommen / Ferner habe ich die Ope-

Arithmetica practica, Dedicatio, (a)6-(a)6'



6. Georg Wendler



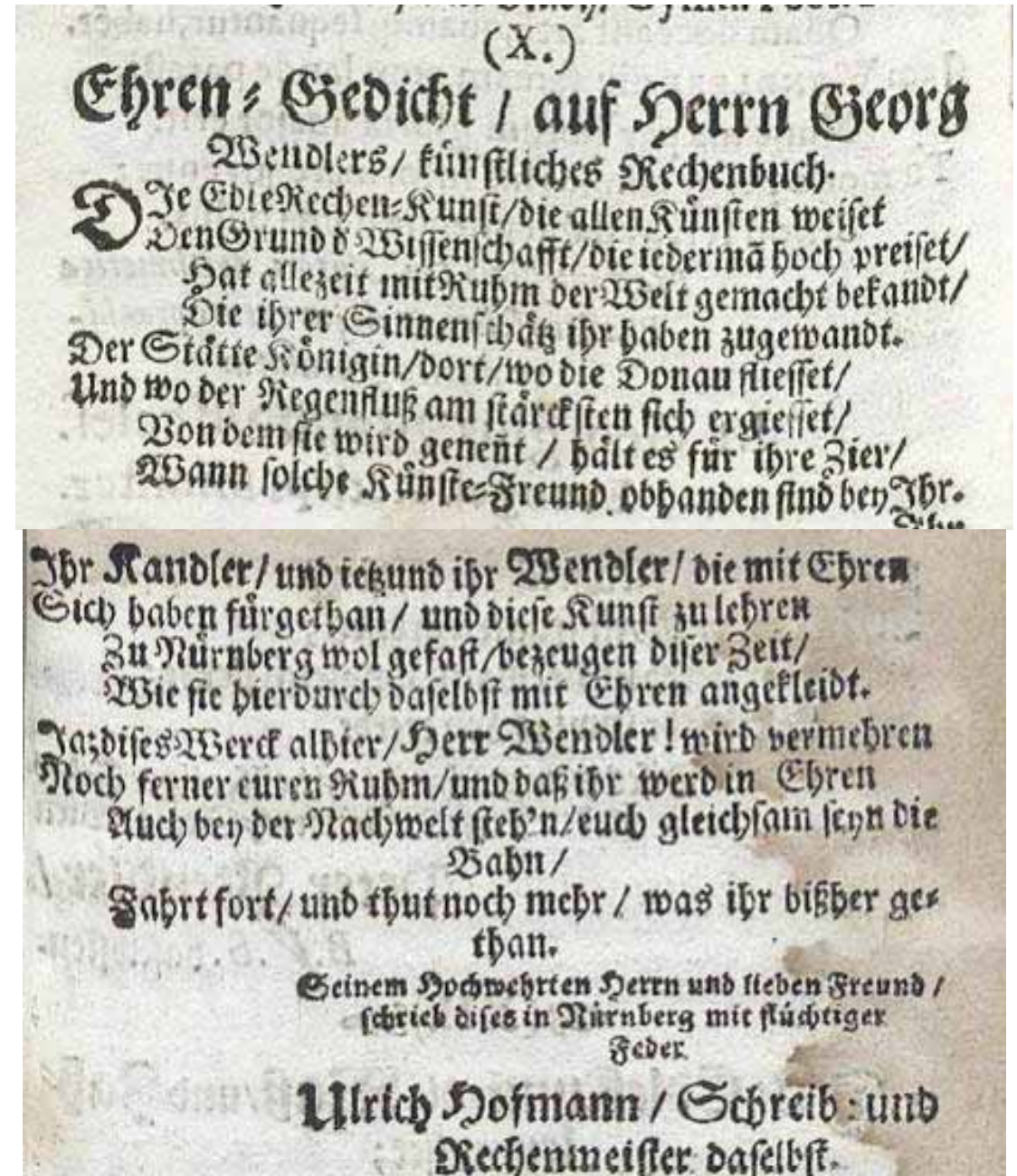
Grußwort von

Ulrich Hof(f)mann

(28.05.1610-22.09.1682),

Wendlers Lehrer in Nürnberg

Arithmetica practica, (b)4^r-(b)5



6. Georg Wendler

lernte Kartographie und Vermessungswesen bei Abdias Trew (1597-1669), Professor für Mathematik, Nürnberger Uni in Altdorf



Cgm 3788, 152r, Panorama von Altdorf mit Heidenberg (vermessen zusammen mit Trew)

6. Georg Wendler
1619-1688

Arithmetica practica 1667

Knabenschulen

$$x \cdot y = 20$$

$$y \cdot z = 30$$

$$x \cdot z = 24$$

$$x = 4; y = 5; z = 6$$

$$1 \text{ fl} = 20 \text{ gr}$$

23. Bey einer vornemmen Adeltichen Leich seyn
auf die drey Deutsche Knaben-Schulen als
hier etliche R aus zu theilen befohlen worden/
davon soll Jeder Knab einen Groschen haben.
Wann die R / so auf die Erste Schul gegeben/
mit denen R der andern Schul die in der
Mitte gangen / werden vermehret / kommen
20. Die R der Andern Schul mit denen
R der Dritten Schul welche zuletzt ist ganz
gen 30. und die R der Ersten Schul mit des
nen R der Dritten Schul aber bringen 24.
Frag : wievil Knaben bey ieder Schul
gewesen seyn ? und wievil Geld auf jede
Schul ist auszueheilen gegeben worden? Fa-
cit

cit 30 Knaben bey der Ersten Schul. Bey
der Andern Schul 100 Knaben. und 120
Knaben bey der Dritten Schul.

Arithmetica practica, R6-6'

6. Georg Wendler

(vgl. Kandler 143 und 148)

Belagerungsbeginn 15.05.1634

Belagerungszeit:

1. Fall, geplant: 6 Monate

2. Fall, verlängert: 8 Monate

Rationsänderung ab 18.07.1634

Verbleibende Belagerungszeit:

1. Fall: 4 Monate – 3 d = 117 d

2. Fall: 6 Monate – 3 d = 177 d

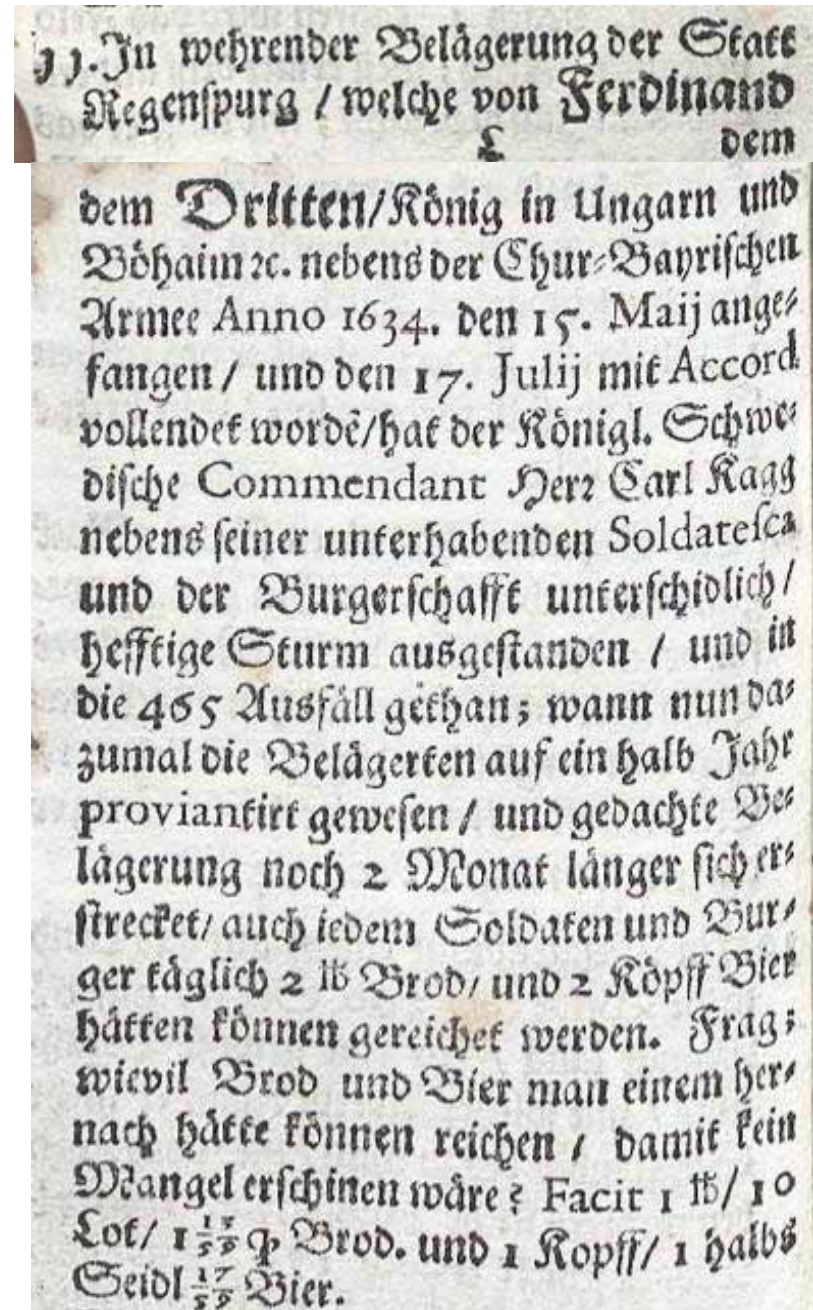
Verhältnis $117/177 = 39/59$

1 lb = 32 Lot

1 Lot = 4 Quent

1 Kopf = 1 Maß = 4 Halbseidel

Arithmetica practica, L1-1'



31. In wehrender Belagerung der Statt
Regenspurg / welche von Ferdinand
dem
dem Dritten/König in Ungarn und
Böhaim etc. nebens der Chur-Bayrischen
Armee Anno 1634. den 15. Maij ange-
fangen / und den 17. Julij mit Accord
vollendet worden / hat der Königl. Schwe-
dische Commendant Herz Carl Ragg
nebens seiner unterhabenden Soldatesca
und der Bürgerschaft unterschiedlich /
hefftige Sturm ausgestanden / und in
die 455 Ausfall gethan; wann nun das
zumal die Belägerten auf ein halb Jahr
proviantirt gewesen / und gedachte Bes-
lagerung noch 2 Monat länger sich er-
strecket / auch jedem Soldaten und Bür-
ger täglich 2 lb Brod / und 2 Köpff Bier
hätten können gereicht werden. Frag:
wievil Brod und Bier man einem her-
nach hätte können reichen / damit kein
Mangel erschinen wäre? Facit 1 lb / 10
Lot / $1\frac{17}{25}$ P Brod. und 1 Köpff / 1 halbs
Seidl $\frac{17}{25}$ Bier.

6. Georg Wendler
1619-1688

Handschriften

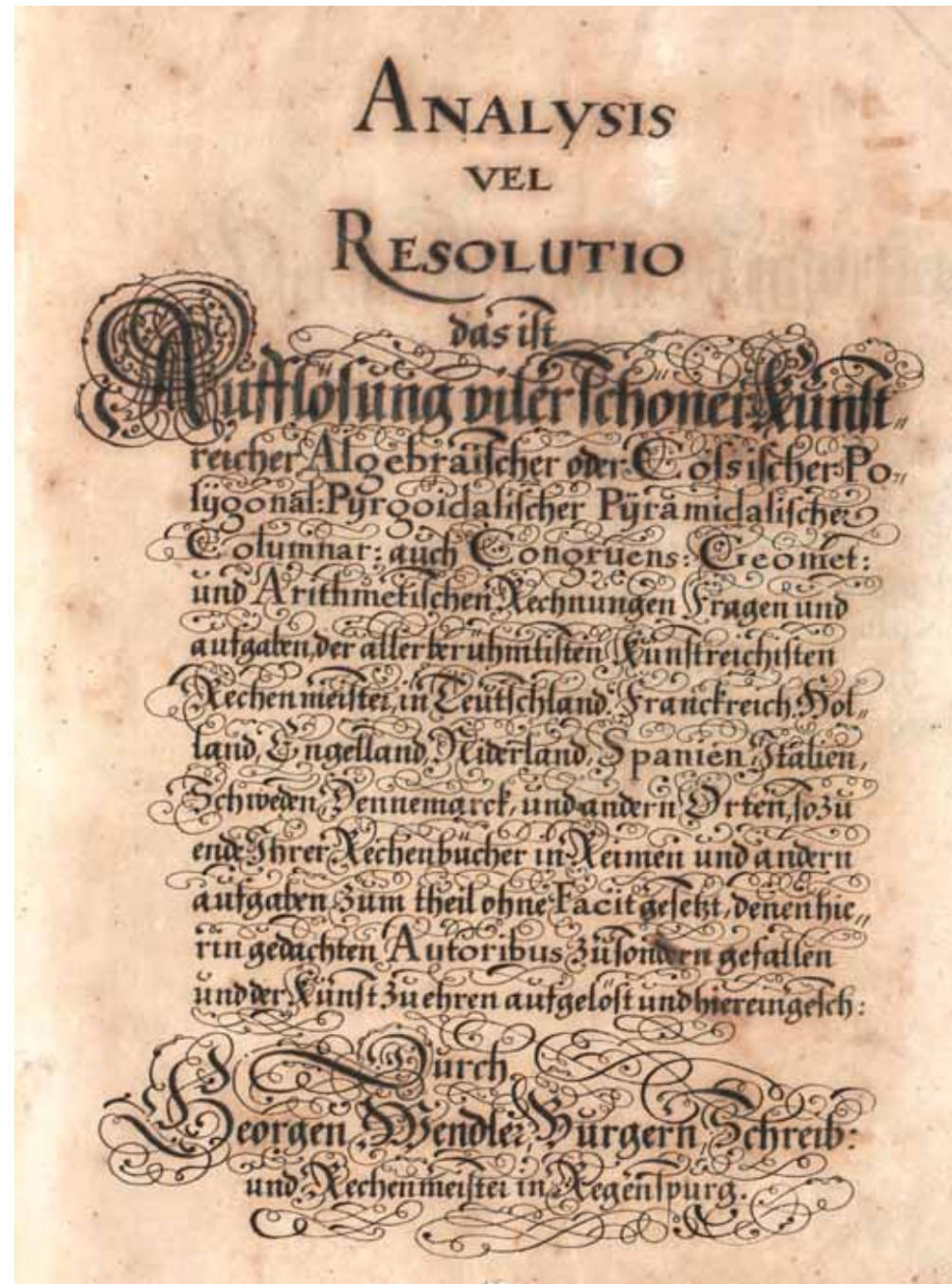
Memorialbuch

Wendlers math. Interessen
Cgm 3788, 372 Bl.

Analysis vel resolutio

Aufgabensammlung
Cgm 3789, 707 Bl.

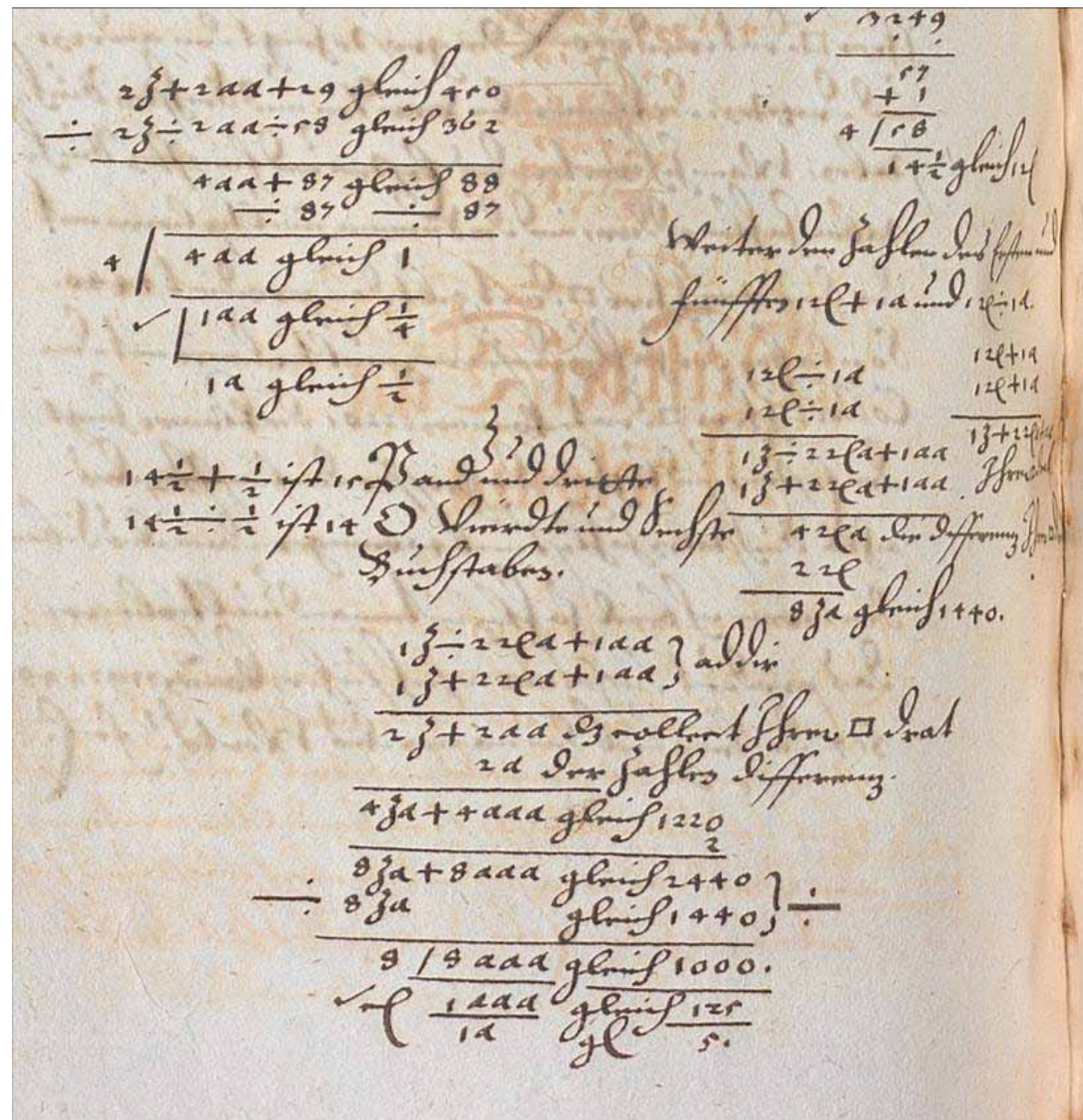
(jüngstes bearbeitetes Werk
Prexendörffer 1663)



6. Georg Wendler
1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

368r-376r: 26 abschließende
Aufgaben von Kandler,
zu Beginn **Kandlers Rätsel**



Cgm 3789, 368v-369r

6. Georg Wendler
1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

368r-376r: 26 abschließende
Aufgaben von Kandler,
darunter Schneck im Turm
Bewegungsaufgabe mit 1 Akteur

21 Item ein Schneck ist in einem Thurn
50 eln/ krecht täglich herauff $4\frac{1}{2}$ eln / vñ alle
nacht wider zuruck / $3\frac{1}{2}$ eln. Inn wievil tagen
kompt er herauß / Facit $69\frac{1}{2}$ tagen. Machs
wie das vorgehende / allein von wegen befür-
derung/ bringe die Bruch vnder einen Nenner
deßgleichen die 50 eln.

Kandler, *Arithmetica*, Xv
(nicht bei Fuchs)



Cgm 3789, 375v

6. Georg Wendler

1619-1688

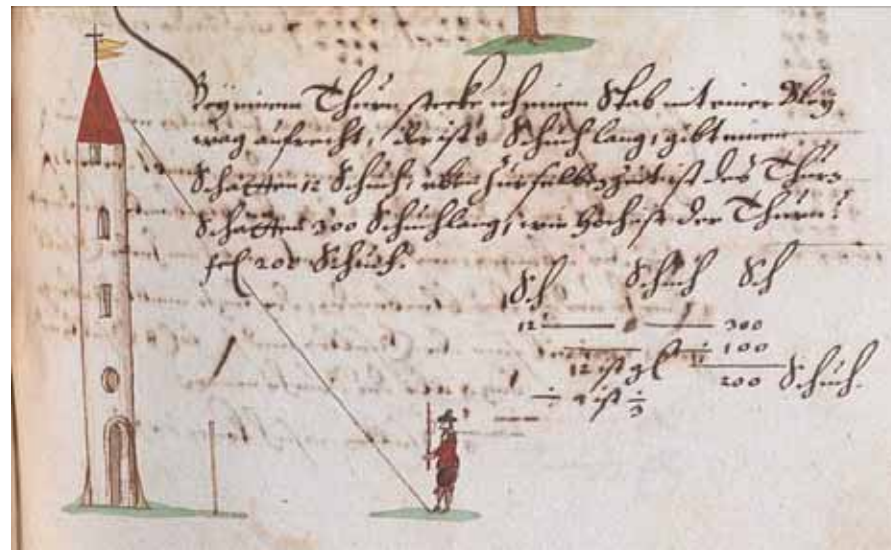
Analysis vel resolutio, Cgm 3789

368r-376r: 26 abschließende Aufgaben von Kandler, darunter Turm, Stab, Schatten Ähnlichkeit von Dreiecken

26 Item bey einem Thurn stecke ich einen Stab / mit einer Bleywag auffrecht / der ist 8 schuch lang / gibt einen schaten 12 schuch lang / eben zur selben zeit ist des Thurns schaten 300 schuch lang / wie hoch ist der Thurn? Facit 200 schuch. Sey also.

schuch des schat-	schuch leng	schuch des schat-	schat-
tens		tens	
12	8	300	
3	2	100	
1		200	schuch

Kandler, *Arithmetica*, Xiii'
(nicht bei Fuchs)



Wendler, Cgm 3789, 374r, und *Arithmetica practica*, R5

6. Georg Wendler

1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

K. Regula falsi, W. algebraisch,
darunter Mischungsaufgabe

5. Item einer hat zweyerley Silber/ hette
des ersten 1 m^{rs} 10 Lot/ des andern ein m^{rs} 14
lot/ will 12 m^{rs} davon mischen/ wievil muß er
jedes nemen/ das die m^{rs} halte 1 3 lot? Facit
des ersten/ 3 m^{rs} / des andern 9 m^{rs}. Setz er
nemme vom ersten 6 m^{rs} / vom andern auch
sovil/ besize/ wievil fein Silbers bey beyden
stücken/ thun 144 lot / diuidirs in 12 kompe
auff ein m^{rs} 12 lot/ soll 1 3 fein/ leugt zu wenig
omb 1 Setz zum andern dem ersten 8 m^{rs} / dem
andern 4 m^{rs} / examinirs/ leugt 1 $\frac{1}{2}$ minus.

Kandler, *Arithmetica*, Oiv

3. Einer hat zweyerley Silber/ hält des Ersten
die Marcq 9 Lot / des Andern die Marcq
14 Lot/ will davon 8 Marcq mischen. Wie-
vil muß er jedes nehmen/ daß die Marcq 12
Lot hält? Facit 3 $\frac{1}{2}$ Marcq des Ersten / und
des Andern 4 $\frac{1}{2}$ Marcq.

Wendler, *Arithmetica practica*, R2'

Heran Johann Kandler's Falli
durch Coss aufgelöst

5. Item einer hat zweyerley Silber, hält
des ersten 10 Lot/ des andern 14
Lot/ will 12 Lot davon mischen/ wie-
vil muß er jedes nemen/ das die m^{rs} halte
1 3 lot? facit des ersten 3 m^{rs} / des andern
9 m^{rs}.

Das zu einem von m^{rs} 6 muß vom andern
auch sovill. und besize. wievil fein
Silber bei beiden stücken / $\frac{60}{60}$ $\frac{14}{60}$
Zum 12 $\frac{60}{60}$ $\frac{60}{60}$ Lot

Diuidirt in 12 Kompe
auf ein m^{rs} 12 Lot / soll 1 3
fein / leugt zu wenig omb 1

Fuchs Cgm 4144, 8r;

Item einer hat zweyerley Silber, hält des ersten 10 Lot/ des
andern 14 Lot/ will 12 Lot davon mischen/ wievil muß er
jedes nemen/ das die m^{rs} halte 1 3 lot? facit des ersten 3
m^{rs} / des andern 9 m^{rs}.

Das zu einem von m^{rs} 6 muß vom andern
auch sovill. und besize. wievil fein
Silber bei beiden stücken / $\frac{60}{60}$ $\frac{14}{60}$
Zum 12 $\frac{60}{60}$ $\frac{60}{60}$ Lot

Diuidirt in 12 Kompe
auf ein m^{rs} 12 Lot / soll 1 3
fein / leugt zu wenig omb 1

Wendler, Cgm 3789, 377v

Regula Alligationis: b–c Teile a-lötiges und c–a
Teile b-lötiges Silber ergibt b–a Teile c-lötiges
(Kandler Miii'-v, Fuchs 155r-157r)

6. Georg Wendler

1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

behandelt aus Neudörffers
Arithmetic ⁴1627, ⁵1634:

Helcataim

136-196, Wendler 1-75

Appendix (aus *Gr. Arithmetic* 1)

197-220, Wendler 78-113

Zugab (nur ⁵1634)

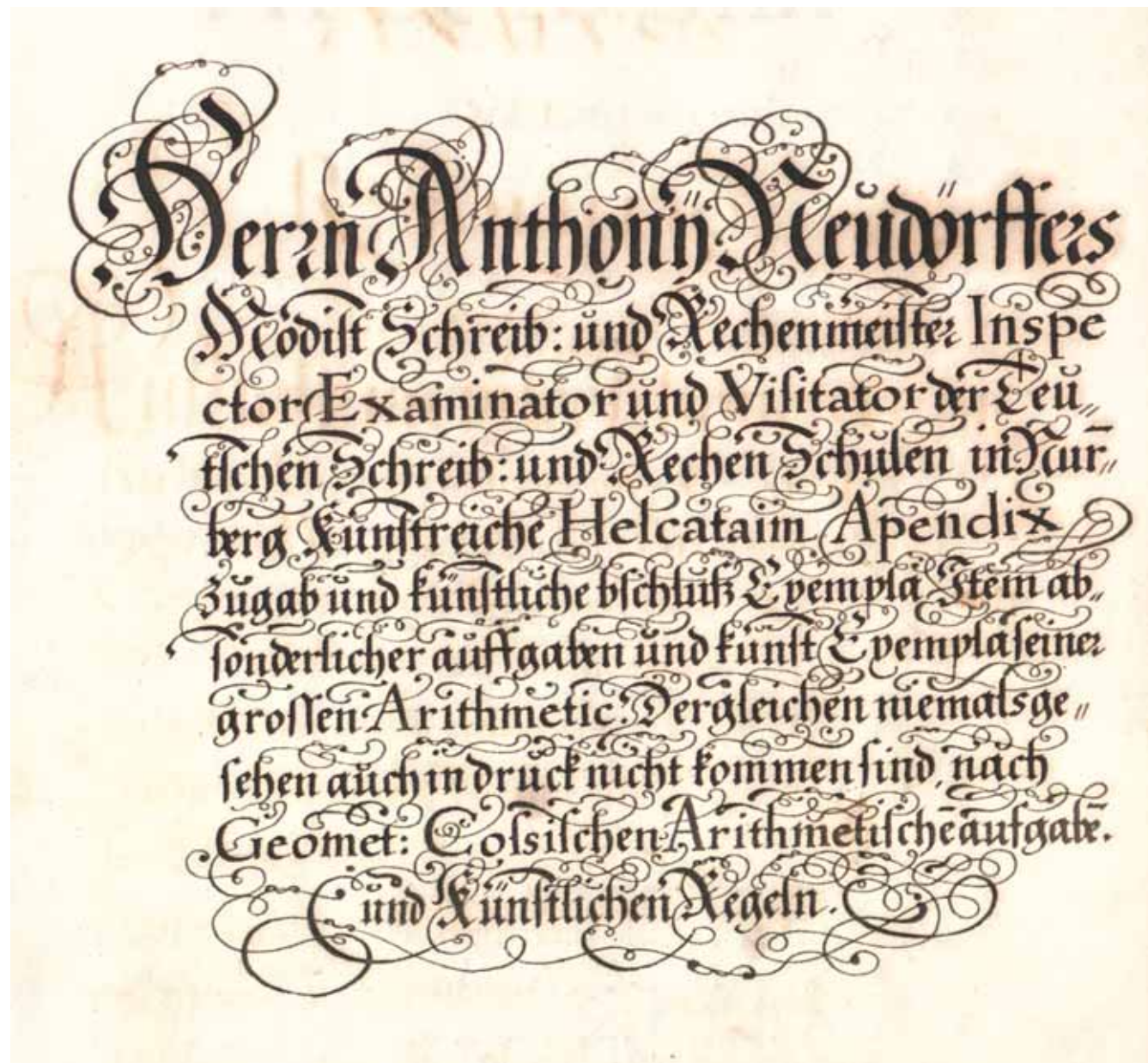
232-237, Wendler 114-120

und die

Grosse Arithmetic

(ansonsten verschollen)

Wendler 121-214



Cgm 3789, nach dem Titelblatt

6. Georg Wendler

1619-1688

Wie kam Wendler an ein
Manuskript von Neudörffers
Grosser Arithmetic?

Gab es in Wendlers Vorlage
mathematische Erklärungen?

Hat Wendler alle Aufgaben
seiner Vorlage behandelt?

Enthielt Wendlers Vorlage
zu jeder Aufgabe
eine ausführliche Lösung
oder nur ein Facit?

Nürnberg

Wendler: Schüler von Ulrich Hofmann (1610-1682)

Hofmann: Schüler von Sebastian Kurz (1576-1659)

Hofmann heiratet 1635 dessen Tochter Magdalena

Hofmann erbt 1659 Kurz' Bibliothek



Wie kam die *Grosse Arithmetic*
in Kurz' Bibliothek?

Vermutungen:

1. posthum 1628 über
Neudörffers älteren Bruder
Johann III (1567-1639),
Stadtphysikus in Nürnberg
2. Oder: Kontakt über
Johannes Faulhaber
(1580-1635) in Ulm
3. Oder: direkter Kontakt
Neudörffer – Kurz

6. Georg Wandler

1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

Neudörffer, *Grosse Arithmetica*

Erdradius, Hölle und Vögel

Cgm 3789, 184r

Cgm 3789, 196v

1 Dt. Meile = 1/15 Äquatorgrad

≈ 7,4 km

1 Dt. Meile = 2 Franz. Meilen

$R = U / 2\pi = 5.400 \text{ DMl} / 2\pi \approx$

$859 \frac{1}{11} \text{ DMl}$ [mit $\pi \approx \frac{22}{7}$]

≈ 6378 km

Bessr ists man hüt sich und befrey

Vor der Höll, z[u] wissen wo Sie sey

Weil aber sonderlich Thomas

Mit den Schullehrern wollen erweisen das,

Auß der Schrift und den Propheten,

Zu zwingen, meinen und nötten.

Nach Ihrer lehr ligts der Welt im mittl,

Beym Centro dern, wie laut[et] der Titl.

Nun aber der ganczen Welt umbkreiß,

Welches b[e]richt[et] Btholomeus [Ptolemäus] mit fleiß,

Helt zehentausent achthundert,

Französisch Meil[en] unverwundert,

Weil es sich just befind[et] also

Daß ein[e] teutsche derselben machen zwo

Auff welches demnach die Frage mein

Wie tieff d[ie] Höll untrn Erdreich mus[s]t sein?

Zween Vögl fliegen mitten durch die Welt, einer vom

auff: der ander vom Nidergang, kommen auch im mittl[punkt]

derselben zusammen, daß also jeder 859 1/11 teutscher Meil[en] ge=

flogen, die frag wievil wird demnach der umbkreiß der Erden sein?

6. Georg Wendler

1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

Neudörffer, *Grosse Arithmetica*

Der Handwerker-Lehrer und
seine geschmierte Hose

Cgm 3789, 214r

Ein Handwerksmann, der alle seine Parten so weit geworffen, dass Er Sie nicht mehr hollen kann, hat viler= ley dienst bedient und gesucht, aber bey keinem sich fortbringen mögen. Fangt leczlich ex desperatione eine Schul an, welche er durch einbethung bey der Obrigkeit erlanget, zu probiren ob er sich möge hinbringen, verhoffen= de tage in guten zu haben. Berühmbt sich auch dass er das Erste Quartal mitsambt dem, was er auß seinen geschmirten Hosen an Inßlet bekommen geschmelczet, welches sovil macht als wenn er noch von Jedwedern Discipl 1 d mehr gehabt + 13 d und von seinen Schülern zusammen 26 fl 2 lb 3 d aufgehebt. Nun sein der Schüler, so schreiben, $\frac{6}{4}$ und der Leser $\frac{5}{3}$ mal sovil als der Rechner, derer gibt einer 1 fl, ein Schreiber die helfft und ein Leser 2 lb 3 d. Ist nun die frag, wievil der geschmirte Schulmeister auß seiner Hosen Schmalz das pfundt umb 18 d Nürnberger gelöst? und wievil es gewogen?

1 fl = 8 lb 12 d = 252 d; 1 lb = 30 d
(Neudörffer, *Arithmetica*, 1627, 231)

6. Georg Wendler

1619-1688

Analysis vel resolutio, Cgm 3789

*Die drei Pyramiden, die in Ägyptenland
sehr herrlich aufgebaut, davon jetzt nur
noch stehen*

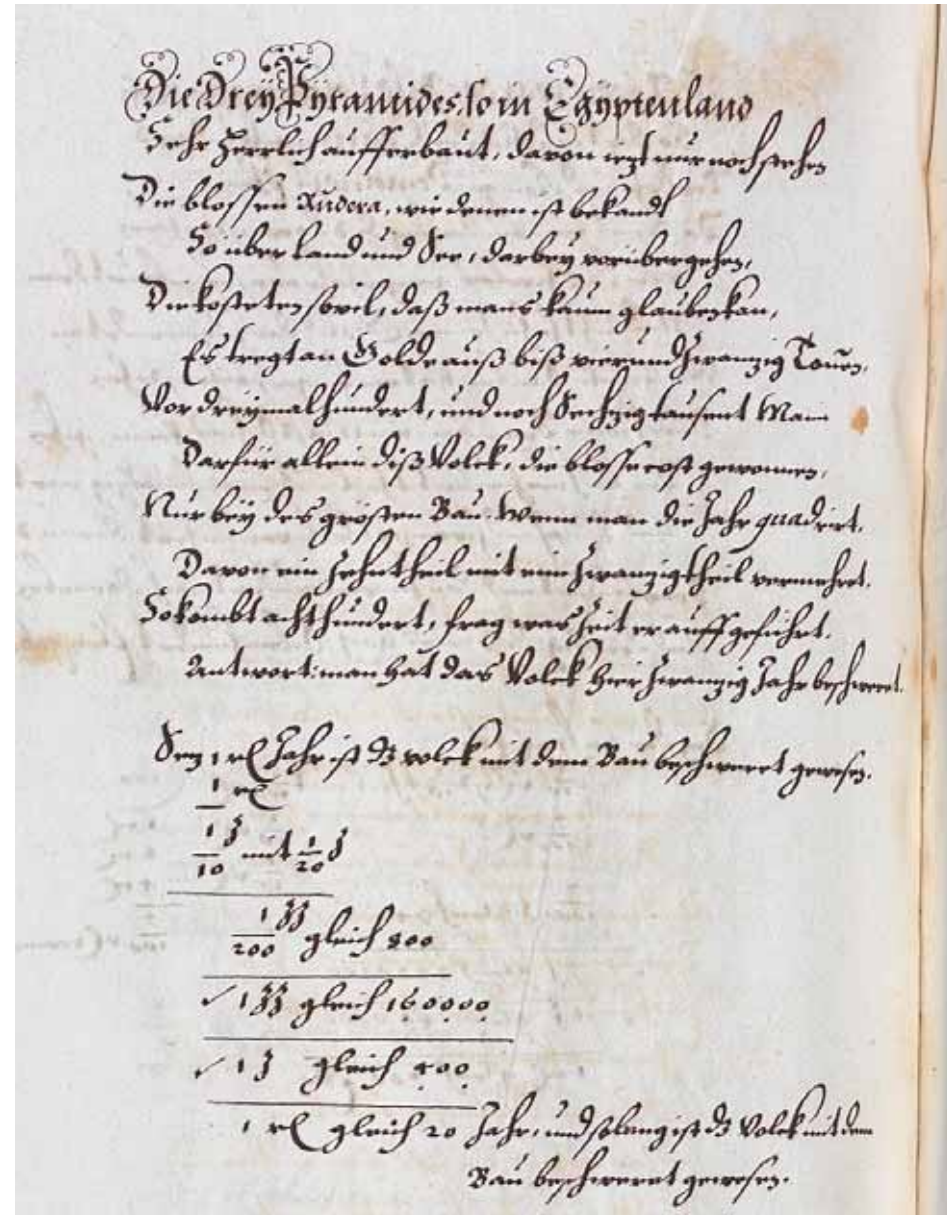
*die bloßen Ruinen, wie denen ist bekannt,
die über Land und See dabei vorübergehen,
die kosteten so viel, dass man's kaum
glauben kann:*

Es trägt an Gold aus bis 24 Tonnen.

*Für dreimal 100 und noch 60.000 Mann,
dafür allein dies Volk die bloße Kost
gewonnen*

*nur bei der größten Bau. Wenn man die
Jahr quadriert,
davon ein Zehntel mit einem Zwanzigstel
multipliziert,
so kommt 800. Frag, was Zeit sie
aufgeführt.*

*Antwort: Man hat das Volk hier zwanzig
Jahr beschwert.*



Cgm 3789, 277v, nach Tobias Beutel,
Verneuertes Handbüchlein der schönen Rechenkunst, Leipzig 1658

6. Georg Wendler
1619-1688

Steinätztafeln zur Geschichte
einer Wasserleitung 1656

Brunnstube am oberen Friedhof

*** Foto bestellt beim Denkmalamt

6. Synopse

Kandler ~1530-1600

Neudörffer 1571-1628

Wendler 1619-1688

Paritius 1675-1725

Nikolaus Kopernikus 1473-1543

Johannes Kepler 1571-1630

Isaac Newton 1643-1727

Gottfried Wilhelm Leibniz 1646-1716

Leonhard Euler 1707-1783

Carl Friedrich Gauß 1777-1855

7. Georg Heinrich Paric/tius

* 11.07.1675 Regensburg

+ 09.04.1725 Regensburg

Compendium praxis arithmetices



COMPENDIUM PRAXIS ARITHMETICES,

Wortlinien

Nicht allein die gemeinen: gedoppelt: und gebrochenen Species, nebst der Regula de Tri in Ganzen und Brüchen / auf eine ganz besondere Art gelehret, sondern auch hauptsächlich die so genannte

Welsche Practic /

Die Decimal-Rechnung / Aufziehung der Quadrat- und Cubic-Wurzeln nebst derselben accuraten Aufrechnung von 1. bis auf 500. samt einer handsamen Münz-Tabella,

Nach der behändest- und kürzesten Manier / dergestalt / wie sie im gemeinen Wesen und Leben dienlich / deutlich / und mit beygefügt General- und Special-Unterrichten also gezeiget werden / daß ein Verständiger auch selbst sich daraus lehren und informiren kan.

Männiglich zu guten also verfasst

Von

Georg Heinrich Paricio, Arithmetico, in der Kunst Rechnungs-übenden Societät dem Practicirenden.

Regensburg / in Verlegung des Auctoris.

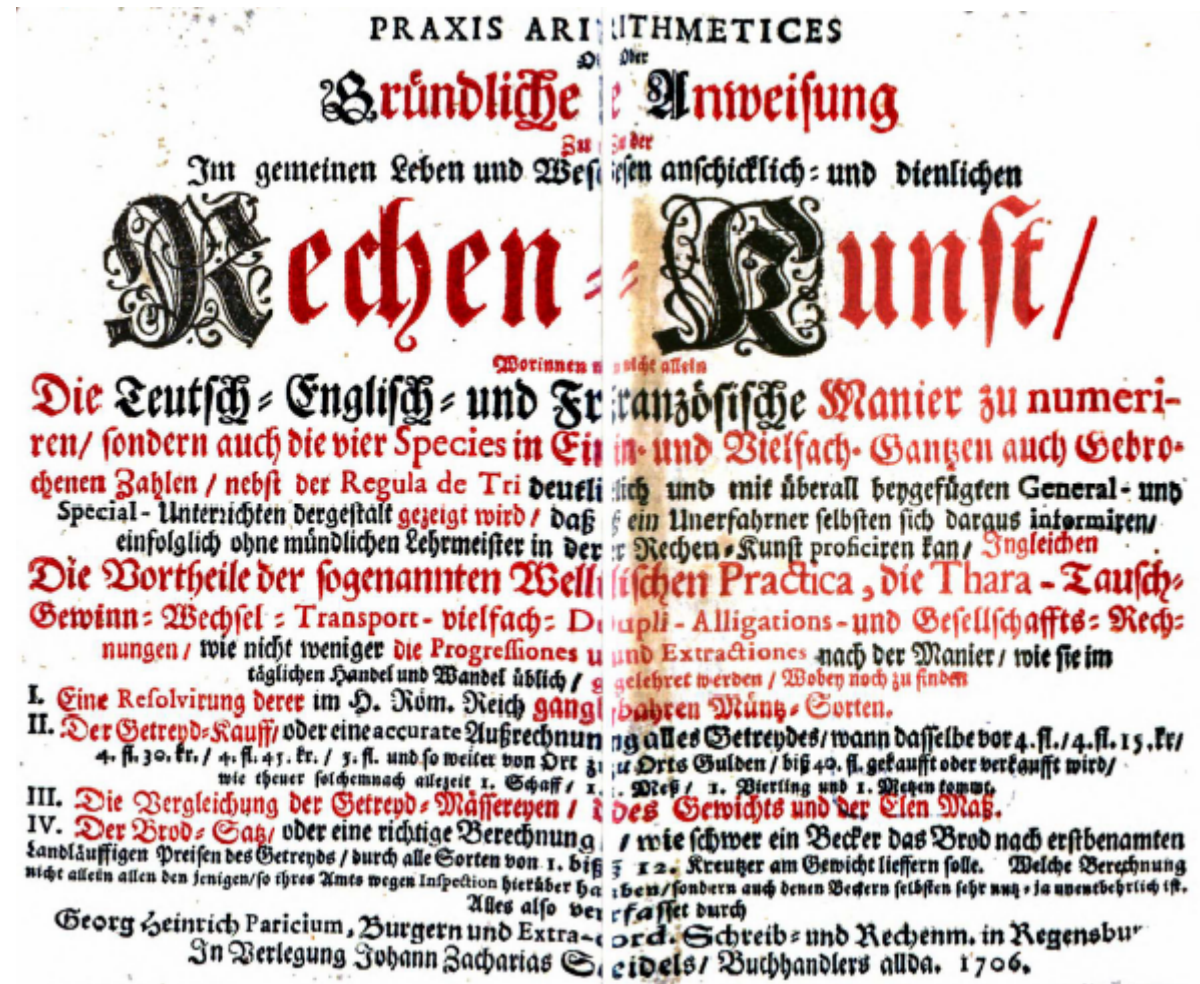
1708 (bsb-digital 10082539; BSB falsch datiert 1706)

7. Georg Heinrich Paric/tius
1675-1725 Regensburg
(Neugemehrte)
Praxis arithmetices



2. Aufl. 1708 (zvdd)

2. Aufl. gewidmet Joh. Anton Küffner (1667-1738)



1. Aufl. 1706 (zvdd)

7. Georg Heinrich Paric/tius

1675-1725 Regensburg

Methodus arithmeticae practicae

Allen meinen lieben Discipeln/
insonderheit dem Kunst- und Tugend- liebenden
Jüngling

Dedicirt und übergibt diesen
**METHODUM ARITHMETI-
CAE PRACTICÆ,**
nebst herzlichem Wunsche:

So viele Ziffern sich in diesen Blättern zeigen /
Die eine schlechte Hand zu euren Diensten
wehrt;

So vieler Seegen soll sich einsten zu euch neigen/
Die Rechnungs- Wissenschaft hat keinen nie
gereut.

Zehlt gleich ein Schüler jetzt nur Nummern auf
der Charten/

Wird gleich die Hoffnung nur mit Dinten
abgespeißt;

So wird es doch geschehn / daß wann ers kan
erwarten/

Ihn dermahl einst die Kunst auch Thaler zehlen
heißt.

1708 (bsb-digital 10082544)

**METHODUS ARITHME-
TICÆ PRACTICÆ,**

Darinnen

Nicht allein die gemeinen/ gedoppelt- und
gebrochenen Species, nebst der Regula de Tri,
also wie in Schulen gebräuchlich / gelehret / son-
dern auch hauptsächlich die Vortheile
der so genannten

Weischen Practic/

Die Thara, Tausch / Gewinn/
Wechsel / Transport, Quinquæ, Alliga-
tionis, Gesellschaft/ und andere Regeln
und Rechnungen/

Nach der behendest- und kürzesten Ma-
nier / dergestalt / wie sie im gemeinen Wesen und
Leben dienlich / deutlich / und mit liberall begehreten Ge-
neral und Special Unterrichten also gezeiget wird / daß ein
Unerfabrer auch selbst sich daraus lehren / und infor-
miren / ersolglich ohne Lehr- Meisten in der Res-
chen- Kunst proficiren kan.

Sowohl Præceptoren als Schülern zu gun-
ten also verfasset /

von

Georg Heinrich Paritio,
zu Regensburg.

Gedruckt bey Joh. Georg Hoffmann.

1708 (bsb-digital 10082544)

7. Georg Heinrich Paric/tius
Kunstrechnungs-Societät HH 1690
Aufnahme 1707/1708

Georg Hinrich Paricinus.
Extra ord. Schreib und Rechen Meister / der Mathem. und
Buchh. Kunstgefliffener in Regensburg. Der Practicirende.
Georg Ruhmbaum.
Schreib- und Rechen-Meister / wie auch Organisten zu
Allerheiligen in Breslau: Der Rathende.

Eintrag in Mitgliederliste
im *Sinnen-Confect* 1719 (Vorspann)
von Paul Halcke (1662-1731)

DELICIAE MATHEMATICAE
oder
Mathematisches
Sinnen-Confect,
Bestehend in
Fünff, undert vier und siebenzig auserles-
enen / zum Theil gar Kunstreichen Algebrai-
Geometri- und Astronomischen Aufgaben / mit vielen
künstlichen Solutionen und Reguln gezieret / insonderheit einer
curieuses Erfindung der Logarithmorum, von der Quadratura
Circuli, nach der unendlichen Näherung / und andern
Sinnreichen Sachen mehr.

(SB Regensburg)

Erstmalige Nennung des Sozietätsnamens 1708
in *Compendium und Neugemehrter Praxis* (Titel)



(*Neugemehrte Praxis*, Mitgliederliste, S. 97, bsb-digital 10082549)

7. Georg Heinrich Paric/tius 1675-1725

Zisternen-, Leistungsaufgabe

1 Kopf = 1 Maß = 4 Halbseidel

Geschwindigkeit A: 2 Maß/h

Geschwindigkeit B: 3 Maß/h

Geschwindigkeit C: 5 Maß/h

Gesamtgeschw.: 10 Maß/h

Zeit: 6h (Fehler im Text!)

Vgl. Löwe, Wolf, Hund, Schaf

Gefäß / Fass mit drei Zapfen

Schiff mit drei Segeln

Mühle mit drei Gängen

2. Dreyen lustigen Brüdern &c. wird ein
Zäpflein Sommer-Bier à 60. Köpff verehret/
A. läffet sich verlauten / selbiges in 30. nachein-
ander folgenden Stunden allein auszusauffen.
B. erbiethet sich in 20. und C. in 12. Stunden
damit fertig zu werden. Es wollte aber ein je-
der seinen Theil davon haben / derowegen ge-
hen sie sofort sammtlich darzu / und setzt ein je-
der besagtes sein Erbiethen daran. Ist die
Frag: Wie bald sie damit fertig werden / und
wie viel auf einen kömmt? Facit alle drey in 10.
Stunden / und bekömmt davon A. 12. B. 18.
und C. 30. Köpffe.

Neugemehrte Praxis, Teil 3, 1708, 198-199

7. Georg Heinrich Paric/tius 1675-1725

Traditionslinien zu Wendler

appliciren könnten. In solcher Absicht habe gegenwärtige Praxin Arithmetices verfasst / und / nachdem die Exemplaria erster Auflage meistens abgegangen / nochmalen mit Fleiß durchsehen / mit vielen nützlichen Anmerkungen verbessern / und zum andernmahl zum öffentlichen Druck übergeben wollen / nicht / als ob dem rühmlichen Fleiß des seligen Herrn Wendlers hierdurch einigen Abbruch thun wollte / sondern vielmehr / um dasjenige / so in bemeldten Herrn Wendlers Rechen-Buch gar zu kurz und dunkel abgefasst / durch diese meine Erleuterung desto deutlicher und heller zu machen; wie

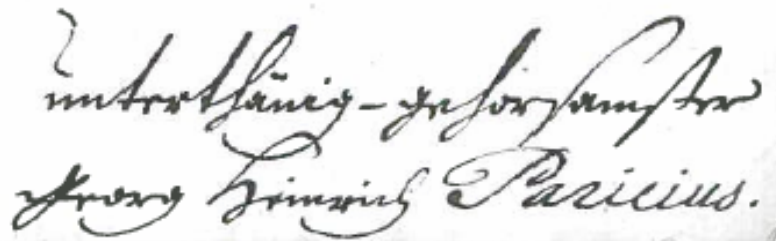
Compendium 1708, Zuschrift
(bsb-digital 11111347)

10. Einer ist in Oesterreich schuldig worden 478. fl. 4. Schilling / 14. dl. weißer Münze. Daran zahlt er in Regensburg mit schwarzer Münze 340. fl. 5. Schilling / 24. dl. wie viel bleibt er noch schuldig? Facit 137. fl. / 5. Schilling / 25. dl. Ist Wendlers 13tes Exempel der Subtraction in Sorten ohne Facit.

Neugemehrte Praxis, Teil 3, 1708, 184

7. Georg Heinrich Paric/tius 1675-1725

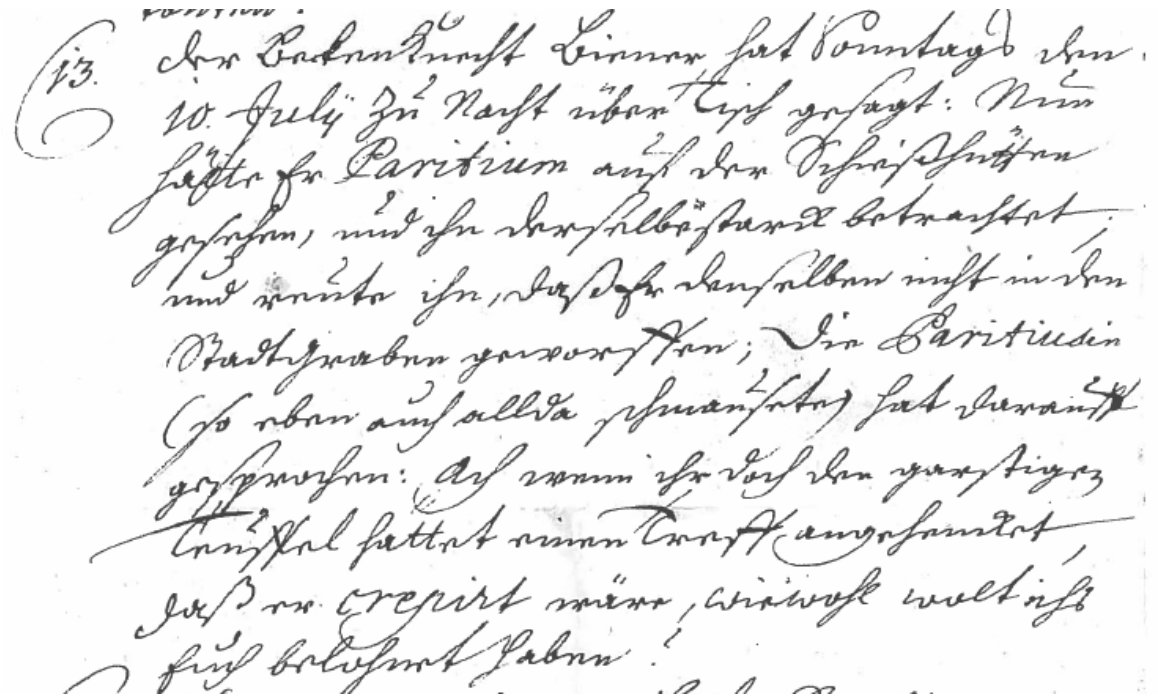
1718 Auseinandersetzung
mit seiner zweiten Frau
Eva Sophia geb. Durant



unterschiedlich - gesondert
Georg Heinrich Paricius.

Eigenhändige Unterschrift
(Stadt Regensburg (Stadtarchiv),
Ecclesiastica III, 1, Nr. 1)

Bitschrift wg. Zeugenverhör
(*Ecclesiastica III, 1, Nr. 4*)



13. Der Beckenknecht Biener hat Sonntags den
10. Julij zu Nacht über Tisch gesagt: Nun
hätte Er Paritium auf den Schießhütten
gesehen, und ihn derselbe stark betrachtet,
und reute ihn, daß Er denselben nicht in den
Stadtgraben geworffen; Die Paritiudin
so eben auch allda schmausete) hat darauff
gesprochen: Ach wenn ihr doch den garstigen
Teuffel hättet einen Treff angehenket,
dass er crepirt wäre, wiewohl wolt ichs
Euch belohnet haben!

13. Der Beckenknecht Biener hat Sonntags den
10. Julij zu Nacht über Tisch gesagt: Nun
hätte Er Paritium auf der Schießhütten
gesehen, und ihn derselbe stark betrachtet;
und reute ihn, dass Er denselben nicht in den
Stadtgraben geworffen; die Paritiudin
(so eben auch allda schmausete) hat darauff
gesprochen: Ach wenn ihr doch den garstigen
Teuffel hättet einen Treff angehenket,
dass er crepirt wäre, wiewohl wolt ichs
Euch belohnet haben!

7. Georg Heinrich Paric/tius 1675-1725

Werbeschild 1712

*Deutlich lesen, zierlich schreiben,
Künstlich rechnen, züchtig bleiben,
Tugend lieben, GOtt recht kennen,
Ist der Grund und Mittelpunkt
aller Trefflichkeit zu nennen.
Wilst Du nun, mein Kind, zu mir,
und zu meiner Schule kehren,
Werde ich diß alles dich,
unter GOttes Gnade, lehren.
Georg Heinrich Paricius, Schreib=
und Rechenmeister. 1712*



(Stadtmuseum Regensburg; Bauer 148)

7. Georg Heinrich Paric/tius
1675-1725

Pädagogik

07.05.1702 außerord. Schulumstr.
~1707 ordentlicher Schulmeister
der Ordinari-Rechenschule

(Praxis 1706 und ²1708, Vorreden)

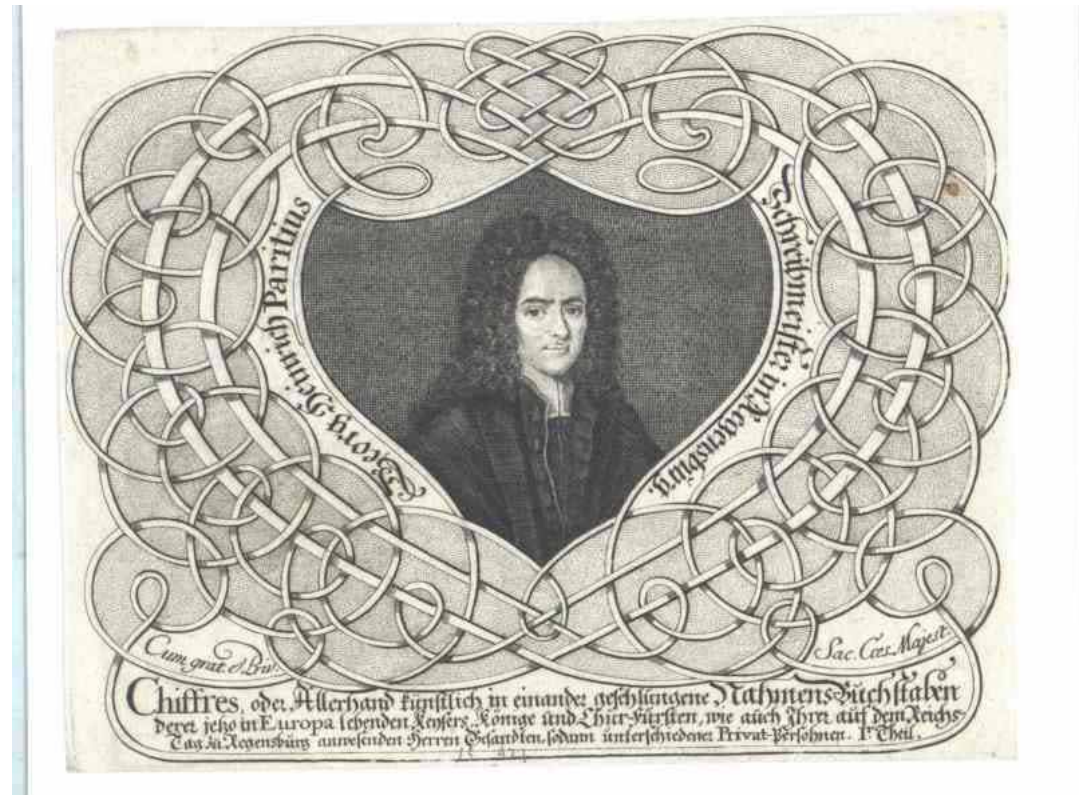
*Der Schul-Jugend Zucht-
Büchlein vom Christlichen
Wandel und guten Sitten /
in Versen*

nur genannt in der *Stammtafel*

Seifert 1725/1960, S. 17;

kein Nachweis in einer Bibliothek

Stadtgeschichte / Kalligraphie



*Chiffres derer auf dem Reichs-Tag zu Regensburg
anwesenden Hochansehnlichen Herren Botschaften
und Gesandten / auch unterschiedlicher Privat-
Personen. 1709 (Worldcat)*

von den lokalgeschichtlichen Werken nur dieses in der *Stammtafel*

7. Georg Heinrich Paric/tius
1675-1725

Stadt Regensburg R 1722

Das jetzt lebende
Regensburg,
Oder
Kurz-gefasste
Sachricht

Vom
Gegentwärtigen Zustand der des
H. Röm. Reichs freyen Stadt
Regensburg/

- Und zwar was anbetrifft
1. Ein Hochpreissliches Reichs-Convent,
Ingleichen
 2. Ein Hoch-Edles Rathss-Collegium,
 3. Ein Hoch-Ehrwürdiges Ministerium,
 4. Eine Löbl. Burgerschafft/
wie auch
 5. Die in deren Ring-Mauern gelegene
Reichs-Stifter/Clöster und Kirchen
Cathol. Religion.

Denen Inwohnern zum beliebigen Ersehen und
Andencken / den Fremden aber zu nützlichem Schuff ihrer
Adresse herausgegeben von
G. H. P.

Verdruckt Anno 1722.

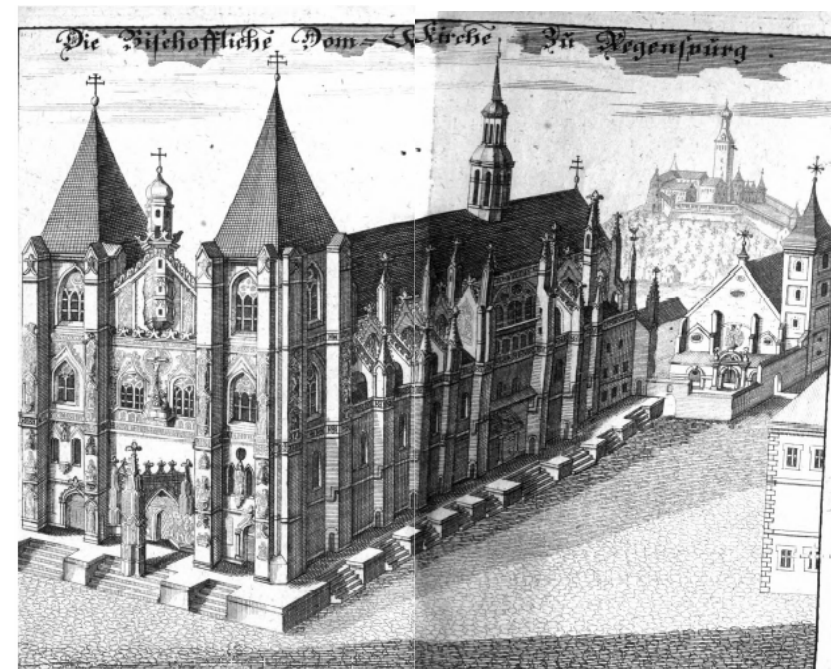


R 1722 (zvdd), ²1724; spätere Auflagen
vom Sohn Johann Carl (1705-1760)

Ansicht von Regensburg

7. Georg Heinrich Paric/tius
1675-1725

Katholisches Regensburg
R 1723, ²1725 (zvdd)
(nicht in der *Stammtafel*)



Dom

Kurz gefasste Historische
Sachricht
Von allen in denen Ring- Mauern
der Stadt Regensburg gelegenen Reichs-
Stiftern / Haupt-Kirchen und Clöstern
Katholischer Religion;
Darinnen
Die meisten sehenswürdige Antiquitäten und
Merckwürdigkeiten / wie auch die Hoch- und Wohl- Löb-
liche sammtliche Geistlichkeit mit hohen und niedern Beambten
und andern Bedienten, im- und auffer der Stadt alleg'rt und benahmset,
und Dero Ticulatur communiciret werden.
Denen Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen
Ersehen und Andencken / dener Frembden aber zum nützlichen
Behuff ihre Adresse
Cum Licenti^a Superiorum
Das zweytemahl / über die Seffte vermehret heraus gegeben
Von Georgio Henrico Paricio, Not. & Arith.
Dasselbst gedruckt und verlegt von Johann Heinrich Krütingers seel.
nachgelassenen Wittib / Anno 1725.

7. Georg Heinrich Paric/tius
1675-1725

Kalligraphie

*Gründliche Handleitung zur
Schreib-Kunst ...*

1703 (Worldcat)

Regensburgische Schreibschule

1710 (Worldcat)

Alle drei Werke
sind in der *Stammtafel* genannt



*Zier- und künstlich ineinander geschwungene
Initial-Buchstaben ...*, Göttingen 1711

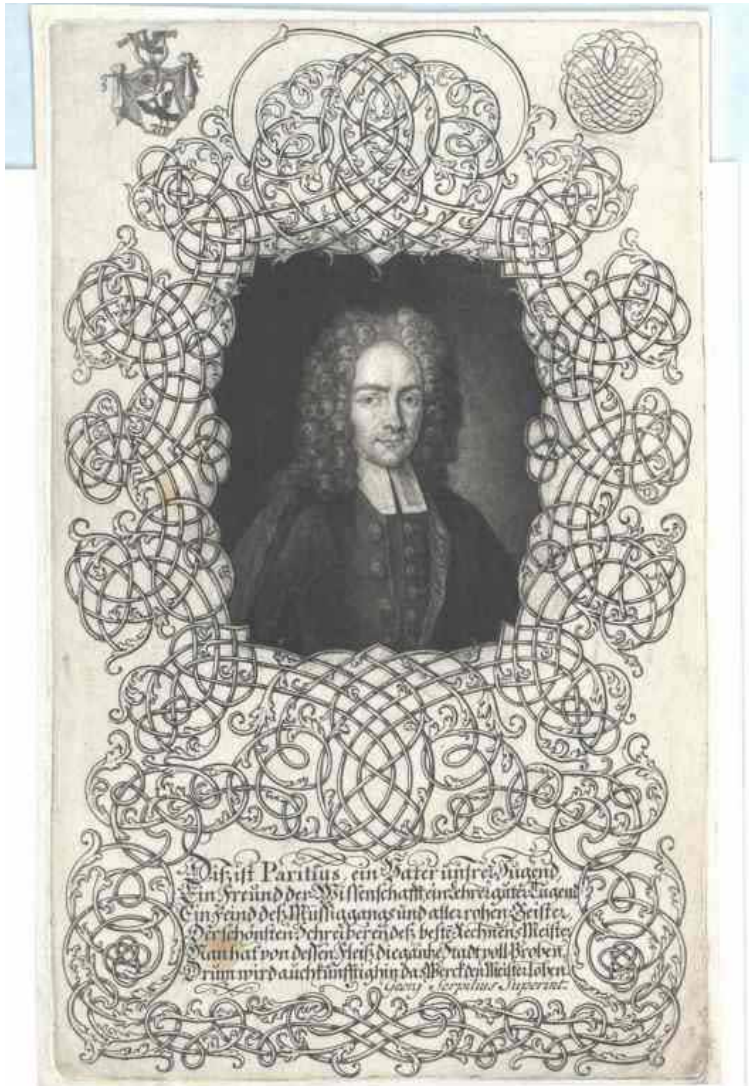
7. Georg Heinrich Paric/tius 1675-1725



*Regensburgische Schreibschule 1710 (Worldcat)
(ed. Maierhofer 2013)*

Widmung: Wolfgg. Philipp Kilian

7. Georg Heinrich Paric/tius 1675-1725



(ÖNB Porträtsammlung digital)

GEORGII HENRICI
 PARITII,
 Bürgers / Verordneten Schreib- und Rechen-
 meisters in Regensburg / Not. Publ. Caesar.
 und Mit-Glied der löbl. Societät zu Hamburg /
 unter dem Nahmen der Practicirende.

 Hier schläfft PARITIUS, ein Vater unsrer
 Jugend /
 Ein Freund der Wissenschaft / ein Lehrer
 guter Tugend.

 Ein Feind des Müßiggangs und aller rohen
 Geister /
 Der schönsten Schreiberey / des besten
 Rechnens Meister.

 Man hat von dessen Fleiß die ganze Welt
 voll Proben /
 So daß der Neid selbst muß sein Ange-
 dencken loben.

 Wurde gebahren in Regensburg den 12. Jul.
 1675. In der Tauffe genennet / Georg
 Heinrich, als gemeiner Stadt Schreib- u.
 Rechenmeister Viele Jahre nützlich ge-
 braucht /

 Entschlieff in dem HErrn / Anno
 den seines Alters Jahr.

 Sein Angedencken bleibe im Seegen!

 GOTT allein die Ehre !

Zu Lebzeiten gefertigtes Epitaph
 Unter dem Bild Widmung von Superintendent Georg Serpilus:
Diß ist ... Drum wird auch künfftighin das Werck den Meister loben
 (Seifert, *Stammtafel Paritius* 1725, ed. G. Korb 1960, Anm. 4*, p. 5)

